

Perspektiven 2012

Veranstaltungsprogramm Aachener Produktionstechnik



WZL
RWTHAACHEN

 **Fraunhofer**
IPT

Perspektiven 2012

Impressum

WZLforum
November 2011

Redaktion / Text:
Kirstin Marso, M.A.
Nina Sauermann, M.A.

Satz und Lithographie:
Typeline

Alle Termine und Preise
unter Vorbehalt.

Bei Abdruck ist die Einwilligung
des WZLforums erforderlich



Das Direktorium

Unsere Kompetenzen für Ihr Unternehmen

Deutschland ist gestärkt aus der Krise herausgekommen

Während das Jahr 2011 für die deutsche Wirtschaft noch mit vorsichtigen Prognosen zur wirtschaftlichen Erholung gestartet ist, können wir feststellen, dass aus dieser Erholung ein breit angelegter Aufschwung entstanden ist. Beweise dafür sind die vollen Auftragsbücher und die gute gesamtwirtschaftliche Auslastung der Produktionskapazitäten von deutschen Unternehmen.

Doch diese Unternehmen haben die Krise nicht nur einfach durchgestanden, sie haben auch aus ihr gelernt. Gezwungen durch die Rahmenbedingungen, haben sie sich neu fokussiert: Zukunftsträchtige Märkte wurden adressiert und schwache oder verlustreiche Geschäfte aufgegeben. Es sind neue Geschäftsmodelle und auch -prozesse entstanden, die nun umso mehr zu einer guten Geschäftsentwicklung beitragen. Neue arbeitsmarktpolitische Instrumente wurden erfolgreich eingeführt und haben dafür gesorgt, dass Arbeitsplätze gesichert werden konnten.

Trotzdem ist die Gefahr für Unternehmen nicht gebannt. Auf der einen Seite steht die unsichere Situation der Finanzmärkte und auf der anderen Seite der vielbesprochene Fachkräftemangel. Beides kann die Entwicklung deutscher Unternehmen empfindlich behindern.

Mit Weiterbildung in die Zukunft

Bezüglich der Situation der Finanzmärkte sind vor allem politische Gremien gefordert, für Stabilität zu sorgen. Gegen den Fachkräftemangel können Unternehmen selbst aktiv wirken, indem sie ihre Mitarbeiter über Weiterbildungsmaßnahmen fit für die zukünftigen Herausforderungen machen. Ob es sich um allgemeine Fragen zur technologischen Weiterentwicklung, einem erfolgreichen Innovationsmanagement, Prozessgestaltungsmaßnahmen oder Strategiefragen handelt oder ob vertiefende Diskussionen um zukunftsweisende Themen wie Leichtbau, Ressourceneffizienz und Elektromobilität abzubilden sind, jedes Unternehmen ist in der Aufgabe der Bildung und Entwicklung seiner Mitarbeiter gefordert.



Verlässliche Partner für Ihr Unternehmen

Seit fast 20 Jahren arbeiten das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen und das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT am Transfer ihrer erarbeiteten Inhalte für die Industrie. Viele tausend Unternehmen konnten in den zahlreichen Weiterbildungsveranstaltungen von den Erkenntnissen der Mitarbeiter aus den Forschungs- und Beratungstätigkeiten lernen. Auch für das kommende Jahr haben wir ein Programm für Sie zusammengestellt, dessen Inhalte den aktuellen Entwicklungen Rechnung tragen.

Wir bieten Ihnen in unseren ein- bis zweitägigen Seminaren die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Industrie. In unseren Konferenzen und Kongressen lernen Sie die Zukunftsthemen zu einem bestimmten Themenbereich kennen und können von der Expertise unserer hochkarätigen Referenten profitieren. Unsere Wochenkurse machen Sie und Ihre Mitarbeiter fit für ausgewählte Themen und bereiten auf Zukunftsthemen vor. Alle Formate dienen dazu, Ihre Wettbewerbsposition zu stärken, weshalb ein direkter Anwendungsbezug bei uns höchste Priorität besitzt.

Auf den nächsten Seiten können Sie sich über unser Angebot informieren. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter des WZLforums gern zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie in Aachen zu begrüßen.

Inhaltsverzeichnis



Über uns

Das Direktorium.....	3
Unser Angebot	6
Terminkalender	8
Impressionen	50
Exzellenzcluster	52
Karrierepool.....	55
Literaturauswahl.....	56
Apprimus Verlag	58
Unsere Institute	61
Der RWTH Aachen Campus	64
Nehmen Sie Kontakt zu uns auf.....	66
Unser Team	67

Tagungen und Konferenzen

4. Aachener Montagetagung.....	10
19. Aachener ERP-Tage.....	11
6. Aachener Technologiemanagement-Tagung	12
9. Aachener Management Tage	14
Aachener HPC-Konferenz	15

Fertigungstechnologie und Getriebetechnik

Innovationen rund ums Kegelrad	16
Grundlagenseminar Zahnrad- und Getriebetechnik	17
Aktuelle Entwicklungen beim Vorverzahnen..	17

Werkzeugbau

Seminare	44
Expert.....	45
Master.....	46
Modul 1 Variante Umformtechnik, Fertigungs- und Werkzeugtechnologien.....	47
Modul 1 Variante Formenbau, Fertigungs- und Werkzeugtechnologien.....	47
Modul 2 Strategisches Management & Industrialisierung und Lean Management.....	47
Modul 3 Konstruktionslehre & Werkstoff- und Oberflächentechnik	47
Modul 4 Finanzplanung und Controlling & Einkauf und Vertrieb	48
Modul 5 Variante Umformtechnik, CAD-CAM-NC-Kette und Automatisierung & Simulation	48
Modul 5 Variante Formenbau , CAD-CAM-NC-Kette und Automatisierung & Simulation	48
Modul 6 Qualitätsmanagement & Messtechnik	48
Modul 8 Wissensmanagement & Arbeits- und Vertragsrecht.....	49
Modul 9 Prozess- und Projektmanagement & Arbeitsorganisation und Logistik	49
Modul 10 Unternehmens- und Personalführung & Mitarbeitermotivation	49
Modul 11 Reparatur und Service & Instandhaltung	49

Zerspan- und Schleiftechnik

Aachener HPC-Konferenz	15
Basisseminar Zerspantechnik.....	18
Basisseminar Schleiftechnik.....	18
Vertiefungsseminar Spitzenlosschleifen	19
Basisseminar Umformtechnik – Einführung in die Massiv- und Blechumformung	19

Werkzeugmaschinen

Praxisseminar Maschinenuntersuchung und -beurteilung	20
Rechnereinsatz in der Maschinenentwicklung und -anwendung	21
Potenziale und Trends im Bereich der CAD/CAM/NC-Verfahrenskette	21
Prozess- und Zustandsüberwachung an Produktionsmaschinen	22



Lean Management

9. Aachener Management Tage	14
Lean Innovation Basic	37
RWTH Zertifikatkurs Lean Innovation Expert	37
Lean Production Basic	38
Lean Production	38
RWTH Zertifikatkurs Lean Production Expert	39
Lean Production Basic (Prozessindustrie)	39
Lean Production (Prozessindustrie)	40
RWTH Zertifikatkurs Lean Production Expert (Prozessindustrie)	40
Lean Administration Basic	41
Lean Administration	41
RWTH Zertifikatkurs Lean Administration Expert	42
Top Executive Seminar Lean Innovation	42

Innovations- und Technologiemanagement

6. Aachener Technologiemanagement-Tagung	12
9. Aachener Management Tage	14
RWTH Zertifikatkurs Chief Innovation Manager	30
Technologieeinkauf	31
Top Executive Seminar Lean Innovation	42

Komplexitätsmanagement

9. Aachener Management Tage	14
Operatives Variantenmanagement	32
RWTH Zertifikatkurs Komplexitätsmanagement	33

Produktionssysteme

9. Aachener Management Tage	14
Lean Production in der auftragsspezifischen Produktion	25
Basisseminar Wertstromorientierte Produktionssteuerung	26
Process Excellence	26
Basisseminar Fabrikplanung	27
Bereitstellungslogistik	27
Production Systems im Mittelstand	28
Global Footprint Design – Beherrschung internationaler Wertschöpfung	28
RWTH Zertifikatkurs Produktionsmanagement	29
Montageorganisation	29

Montagetechnik

4. Aachener Montagetagung	10
Toleranzmanagement in der Montage	23
RWTH Zertifikatkurs Industrielle Montage und Inbetriebnahme von Fahrzeugen	24

E-Mobility

Elektromobilität	34
------------------------	----

Unser Angebot

Zuverlässiger Partner für Ihren Aufschwung

Mit Henry Fords Ausspruch „Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst.“ ist mit wenigen Worten gesagt, was zum Erfolg eines Unternehmens beiträgt: Die Einstellung der Unternehmensleitung zu Herausforderungen ist entscheidend. Scheut die Führung aktuelle Herausforderungen oder nimmt sie sie an und nutzt die daraus resultierende Kraft? – Gerade dies war in den vergangenen 24 Monaten eine aktuelle Fragestellung.

Viele Unternehmen sind durch eine schwere Zeit gegangen und konnten in vielen Bereichen gestärkt aus der Krise hervor gehen. Viele von ihnen haben die Zeit auch für die Weiterqualifizierung von Mitarbeitern genutzt und haben erkannt, welchen Antrieb sie dadurch in Gang gesetzt haben. Besser qualifizierte Mitarbeiter gehen motiviert an ihre Aufgaben und feiern Erfolge, von denen Unternehmen auch schon kurzfristig profitieren.

Deshalb haben Unternehmen gelernt, dass es sich lohnt, ihre Mitarbeiter mit dem aktuellsten Wissen auszustatten. Das WZLforum bietet im Bereich der ingenieurwissenschaftlichen Weiterbildung seit fast 20 Jahren mit den Weiterbildungsprogrammen des WZL und Fraunhofer IPT hochwertige Angebote an. Ausgerichtet am Bedarf der Industrie ist die Qualität unserer Weiterbildungsveranstaltungen sehr geschätzt.

Praxisrelevante Inhalte für Ihre Unternehmensaufgaben

Unsere Veranstaltungen werden entsprechend der Bedürfnisse des Marktes konzipiert. Die Erkenntnisse unserer Partner an WZL und Fraunhofer IPT fließen in unsere Formate ein. Durch diesen Know-how-Transfer profitieren unsere Kunden direkt von den wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen. Sie erweitern ihr Portfolio um neue Methoden, Werkzeuge und Technologien und erhalten im Erfahrungsaustausch mit Referenten und Teilnehmern wichtige Instrumente, mit denen sie die Geschäftsentwicklung fördern und Wettbewerbsvorteile sichern. Entwickeln auch Sie Ihre und die Kompetenzen Ihrer Mitarbeiter weiter!

Unser Leistungsspektrum

Unsere Themenbereiche orientieren sich an den inhaltlichen Schwerpunkten unserer Partnerinstitute WZL und Fraunhofer IPT:

- Fertigungstechnologie
- Getriebetechnik
- Werkzeugmaschinen
- Montagetechnik
- Elektromobilität
- Innovations- und Technologiemanagement
- Werkzeug- und Formenbau
- Lean Management
- Dienstleistungsmanagement
- Fertigungsmesstechnik
- Qualitätsmanagement
- Produktionsmanagement

Zu unseren Veranstaltungsformaten zählen Kongresse, Tagungen und Seminare genauso wie Intensivseminare mit geringer Teilnehmerzahl und konzentrierter Lernatmosphäre, die mit einem RWTH-Zertifikat abschließen sowie Workshops zu bestimmten Schwerpunktthemen. Wir legen großen Wert auf die Auswahl unserer Referenten aus Wissenschaft und Industrie, um sicher zu stellen, dass Sie von deren Wissen und Erfahrungswerten profitieren können. So ist es möglich, dass Sie individuelle Fragestellungen behandeln und ein Netzwerk mit unseren Experten knüpfen können.

Neben zahlreichen etablierten Veranstaltungen, die wir seit langem mit großem Erfolg durchführen, finden Sie auch immer wieder neu konzipierte Programme, die aktuelle Entwicklungen aufgreifen und Lösungen diskutieren.

Qualitätsanspruch mit Zertifikat

Seit 2009 sind wir als Weiterbildungseinrichtung nach DIN ISO 9001 und AZVV zertifiziert und stellen damit für Sie sicher, dass unsere Organisationsprozesse, unsere Referentenauswahl und unsere Teilnehmerbetreuung nach entsprechenden Standards qualitätsorientiert ablaufen können.

Finden Sie auf den folgenden Seiten einen Überblick über unser Angebot und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität! Selbstverständlich stehen wir Ihnen gern für weitere Informationen zur Verfügung und würden uns freuen, Sie in Aachen begrüßen zu dürfen.



Kirstin Marso
Geschäftsführerin

Perspektiven 2012

Auch für das kommende Jahr 2012 haben wir wieder ein breites Programm mit einer Mischung aus Bewährtem, bekannten und neuen Formaten und Inhalten für Sie zusammengestellt. Gerne präsentieren wir Ihnen auf den folgenden Seiten die Weiterbildungsangebote aus den Instituten Werkzeugmaschinenlabor WZL und Fraunhofer IPT. Drängende Fragen der Industrie und aktuelle Schwerpunkte der Branchen beeinflussen unseren Fokus und unsere thematische Ausrichtung.

Wir hoffen, dass wir auch für Sie die passenden Veranstaltungen anbieten und wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Auswahl.

Unser Programm

Strategisches, Innovations-, Produktions- und Qualitätsmanagement sind die Themenschwerpunkte unserer Weiterbildungsangebote. Damit adressieren wir sowohl Fach- und Führungskräfte als auch Anwender aller Unternehmensbereiche. Wir möchten Ihnen aktuelle Trends, Branchenkenntnisse und den State-of-Art der Wissenschaft zu spezifischen Themen vermitteln und diese mit Ihnen diskutieren. Treten Sie mit uns ein in einen Dialog mit unseren Referenten und weiteren Teilnehmern und profitieren Sie von einer gelungenen Mischung aus Lehre, Diskurs und Netzwerk.

Wir bieten in Seminaren und Workshops, Tagungen und Kongressen sowie einwöchigen Zertifikatskursen umsetzungsorientiertes Know-how auf der Basis wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse. Unser Ziel ist es, die für Sie richtige Mischung zu finden: So haben wir neben unseren bewährten Themen unser Portfolio im kommenden Jahr weiter ergänzt und ausgebaut.

Entsprechend bieten wir weiterhin bekannte und dennoch immer wieder evaluierte Weiterbildungsveranstaltungen aus den Instituten WZL und Fraunhofer IPT zu unseren Themenschwerpunkten an.

Unser Angebot wird erweitert zu Fragestellungen rund um Lean Management und Lean Production über das Lean Enterprise Institut (LEI). Neu hinzugekommen sind nun zudem unsere Seminarangebote der in 2010 gegründeten WBA Werkzeugbau Akademie in Aachen. Die Werkzeugbau Akademie ist Vertrauenspartner des Werkzeugbaus für anwendungsnahe Forschung sowie Industrieberatung zu aktuellen Fragestellungen in der Branche. Ihr Angebot beinhaltet darüber hinaus maßgeschneiderte Weiterbildungsmöglichkeiten für Nachwuchs- und Führungskräfte in Ihrem Unternehmen.

Unsere Angebote greifen Themen somit in ihrer gesamten Breite auf und vermitteln einen fundierten Gesamtüberblick. Neben eigenen Erkenntnissen nutzen wir unsere Kontakte zu erfahrenen Praktikern, um Ihnen das Know-how aus dem Unternehmensalltag näher zu bringen. Namhafte Referenten – Spezialisten in ihrem Fach – bieten Ihnen ihre Expertise und Best Practices. So bereiten Sie sich fundiert und methodisch auf neue Herausforderungen in Ihrem Unternehmen vor und erhalten wertvolle Impulse für Ihre Aufgaben.



Es ist nicht unser Ziel, Ihnen lediglich „Wissen pur“ zu vermitteln. Wir möchten Ihnen die neuesten Ergebnisse unserer Forschungsanstrengungen nahe bringen und gleichzeitig Ihnen und Ihren Unternehmen die Möglichkeit bieten, unsere Weiterbildungsveranstaltungen als Austauschplattform zu nutzen. Haben Sie bei uns Ihr „Ohr am Markt“ und seien Sie auf dem Laufenden, in der Wissenschaft, am Markt, in der Branche... Weiterbildung, Reflexion und Diskussion ist das Rezept für andauernde Innovationskapazität.

Unser Service

Neben unseren offenen Veranstaltungen bieten wir Ihnen im Rahmen des Themenspektrums von WZL und Fraunhofer IPT Inhouse-Seminare an. Nach Absprache können Sie eine Vielzahl von Themen und Inhalten, abgestimmt auf Ihren Bedarf, Ihre Unternehmensziele, Ihre internen Prozesse und die derzeitige Situation des Unternehmens buchen.

So können Sie Ihre Mitarbeiter gleichzeitig auf einen Stand bringen, spezielle Anforderungen und Bedingungen Ihres Unternehmens berücksichtigen und den Teamgeist in der Gruppe fördern.

Besuchen Sie uns auch im Internet und kontaktieren Sie uns unter www.wzlforum.rwth-aachen.de

Termine

Januar

24. Januar 2012	Lean Production in der auftragsspezifischen Produktion
25. Januar 2012	Basisseminar Wertstromorientierte Produktionssteuerung

Februar

1.-3. Februar 2012	Top Executive Seminar Lean Innovation
13. Februar 2012	Lean Administration Basic
14.-15. Februar 2012	Lean Administration
22. Februar 2012	Industrialisierung des Werkzeugbaus
23. Februar 2012	Effiziente Geschäftsprozesse für den Werkzeugbau
28. Februar 2012	Lean Production Basic
29. Februar-1. März 2012	Lean Production

März

1.-2. März 2012	Praxisseminar Maschinenuntersuchung und -beurteilung
6. März 2012	Lean Production Basic (Basel/CH)
7.-8. März 2012	Lean Production (Basel/CH)
14.-15. März 2012	Innovationen rund ums Kegelrad
15. März 2012	Teambildung in modernen Organisationen
19.-23. März 2012	RWTH Zertifikatkurs Lean Innovation Expert
21.-22. März 2012	15. Aachener Dienstleistungsforum
27. März 2012	Process Excellence – Effiziente und effektive Prozesse produzierender Unternehmen
28.-29. März 2012	4. Aachener Montagetagung
28.-29. März 2012	Rüstooptimierung

April

16.-20. April 2012	RWTH Zertifikatkurs Chief Innovation Manager
18.-19. April 2012	Basisseminar Zerspantechnik
24.-25. April 2012	Rechnereinsatz in der Maschinenentwicklung und -anwendung

Mai

8.-9. Mai 2012	Lean Innovation Basic
9.-10. Mai 2012	Grundlagenseminar Zahnrad- und Getriebetechnik
9.-10. Mai 2012	Basisseminar Schleiftechnik
10. Mai 2012	Produktionssysteme im Werkzeugbau
11. Mai 2012	Lean Production im Werkzeugbau
21.-25. Mai 2012	RWTH Zertifikatkurs Lean Production Expert

Juni

12. Juni 2012	Lean Production Basic (Basel/CH)
12.-14. Juni 2012	19. Aachener ERP-Tage
13.-14. Juni 2012	Lean Production (Basel/CH)
13.-14. Juni 2012	Vertiefungsseminar Spitzenlosschleifen
18.-22. Juni 2012	RWTH Zertifikatkurs Lean Administration Expert
19. Juni 2012	Operatives Variantenmanagement
19. Juni 2012	Einführung in die Unternehmensfinanzierung
20. Juni 2012	Wertstromorientierte Produktionssteuerung
20.-22. Juni 2012	Top Executive Seminar Lean Innovation
27. Juni 2012	Basisseminar Fabrikplanung
28. Juni 2012	Bereitstellungslogistik

September

5. September 2012	Frästechnologie im Werkzeugbau
6. September 2012	Oberflächentechnik und Werkzeugverschleiß
6.-7. September 2012	Potenziale und Trends im Bereich der CAD/CAM/NC-Verfahrenskette
11. September 2012	Toleranzmanagement in der Montage
12.-13. September 2012	6. Aachener Technologiemanagement-Tagung
17.-21. September 2012	RWTH Zertifikatkurs Komplexitätsmanagement
18. September 2012	Lean Production Basic
19.-20. September 2012	Lean Production
25. September 2012	Lean Administration Basic
26.-27. September 2012	Lean Administration
26.-27. September 2012	Basisseminar Umformtechnik
26.-28. September 2012	Top Executive Seminar Lean Innovation

Oktober

4. Oktober 2012	Production Systems im Mittelstand
5. Oktober 2012	Global Footprint Design – Beherrschung internationaler Wertschöpfung
15.-16. Oktober 2012	Qualitätsmanagement und fertigungsintegrierte Messtechnik im Werkzeugbau
16.-17. Oktober 2012	Grundlagenseminar Zahnrad- und Getriebetechnik
17.-19. Oktober 2012	Prozess- und Zustandsüberwachung an Produktionsmaschinen
22.-26. Oktober 2012	RWTH Zertifikatkurs Lean Innovation Expert
22.-26. Oktober 2012	RWTH Zertifikatkurs Industrielle Montage und Inbetriebnahme von Fahrzeugen

November

5.-7. November 2012	9. Aachener Management Tage
6.-7. November 2012	Basisseminar Zerspantechnik
7.-8. November 2012	NC-Programmierung im Werkzeugbau
12.-16. November 2012	RWTH Zertifikatkurs Lean Production Expert (Basel/CH)
14.-15. November 2012	Basisseminar Schleiftechnik
19.-23. November 2012	RWTH Zertifikatkurs Lean Production Expert
20.-21. November 2012	Aachener HPC-Konferenz
21.-22. November 2012	Lean Innovation Basic
27. November 2012	Neue und zukünftige Fertigungsstrategien im Werkzeugbau
28. November 2012	Strategiefindung im Werkzeugbau
28.-29. November 2012	Aktuelle Entwicklungen beim Vorverzahn

Dezember

3.-7. Dezember 2012	RWTH Zertifikatkurs Produktionsmanagement
3.-7. Dezember 2012	RWTH Zertifikatkurs Lean Administration Expert
11. Dezember 2012	Montageorganisation
12. Dezember 2012	Elektromobilität
13. Dezember 2012	Technologieeinkauf

Tagungen und Konferenzen

28.-29. März 2012

Eine Tagung für

Hersteller komplexer mechatronischer Produkte, die sich mit Fragen der Organisation, der technischen Auslegung, der Qualität und dem Betrieb ihrer Montage beschäftigen



Leitung: Prof. Dr.-Ing. Rainer Müller
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 950,-

4. Aachener Montagetagung

Da die Montage als letzte Stufe im Produkterstellungsprozess wie kein anderer Bereich die gestiegenen Anforderungen in Bezug auf Vielfalt, Dynamik und Schnelligkeit zu bewältigen hat, nimmt sie eine Schlüsselrolle im produzierenden Gewerbe ein. Um den aktuellen Herausforderungen weiterhin begegnen zu können, müssen Montagesysteme sowohl technisch als auch organisatorisch und qualitativ auf höchstem Niveau weiterentwickelt werden. Die besten Möglichkeiten zur Weiterentwicklung stellen Experten aus Forschung und Praxis anschaulich in der zweitägigen Veranstaltung vor.

Im Mittelpunkt steht dabei zum einen die Montageorganisation. Hier werden erfolgreiche Logistikkonzepte und effiziente Planungsmethoden anhand ausgewählter Fallbeispiele vorgestellt und diskutiert. Die zentralen Rahmenbedingungen am Hochlohnstandort Deutschland werden dabei besonders berücksichtigt.

Zum anderen stehen aktuelle Trends und Entwicklungen der Montage- und Automatisierungstechnik im Vordergrund. Wettbewerbsfähige Konzepte der Automatisierung eröffnen den Teilnehmern Möglichkeiten zur Produktivitätssteigerung im eigenen Unternehmen. Darüber hinaus werden gewinnbringende Strategien für Justage- und Inbetriebnahmeprozesse präsentiert.

Im Zusammenhang mit den neuesten Methoden des Qualitätsmanagements lassen sich hier weitere Potenziale ausschöpfen. Das Programm wird abgerundet durch die Diskussion aktueller Themen aus der Simulation und der digitalen Planung.

19. Aachener ERP-Tage

12.-14. Juni 2012

Die Aachener ERP-Tage sind eine überregionale Veranstaltung, die sich mit der Diskussion und Beantwortung aktueller Fragen aus Logistik und IT befasst. Renommierte Anbieter von Unternehmenssoftware treffen auf Experten aus Forschung und Industrie. Diese Kombination macht die Aachener ERP-Tage seit vielen Jahren zu einer herausragenden Veranstaltung im B2B-Bereich.

Die 19. Aachener ERP-Tage werden vom 12. bis zum 14. Juni 2012 stattfinden. Aufgrund des vielfach geäußerten Wunsches werden die 19. Aachener ERP-Tage um zusätzliche Themen der IT-Integration und des Informationsmanagements erweitert. Zentralen Fragestellungen der kommenden ERP-Tage werden sein:

- Wie können IT-Systeme richtig ausgewählt und eingeführt werden?
- Wie können Wertschöpfungsprozesse durch IT organisiert und optimiert werden?
- Wie können IT-Systeme durchgängig integriert werden?
- Wie können logistische Prozesse in Echtzeit unterstützt werden?
- Wie können Strukturen wandlungsfähig gestaltet werden?
- Welchen Beitrag kann die Logistik zur Ökologie und Ökonomie beitragen?

Freuen Sie sich auf eine spannende Veranstaltung wie gewohnt mit Praxistag, Fachmesse und Fachtagung und merken Sie sich den 12.-14. Juni 2012 schon jetzt vor! Weitere Informationen zu den Aachener ERP-Tagen sind online unter www.erp-tage.de abrufbar.

Eine Tagung für

Geschäftsführer, Produktionsleiter und IT-Leiter aus der produzierenden Industrie



Leitung:

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Prof. Dr.-Ing. Volker Stich
Dipl.-Ing. Maik Schürmeyer
FIR an der RWTH Aachen
+49 / (0)241 / 47705 427
Maik.Schuermeyer@fir.rwth-aachen.de

Information:

Beitrag:

€ 335,- (Fachmesse)
€ 495,- (Praxistag & Fachmesse)
€ 495,-
(Fachtagung & Fachmesse)
€ 750,- (Praxistag, Fachtagung und Fachmesse)

Tagungen und Konferenzen

12.-13. September 2012

Eine Tagung für

Fach- und Führungskräfte technologieorientierter Unternehmen



Leitung: Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 895,-

6. Aachener Technologiemanagement-Tagung

Technologien haben einen wesentlichen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Sie stellen strategische Unternehmensressourcen dar und sind der Schlüssel zu Produkt- und Prozessinnovationen. Werden ihre Entwicklungspotenziale allerdings nicht rechtzeitig erkannt oder falsch ausgeschöpft, ist die zukünftige Erfolgsposition eines Unternehmens schnell gefährdet. Ein Erfolgsfaktor ist es demnach, Chancen und Risiken technologischer Entwicklungen schnell zu erkennen und richtig einzuordnen.

Ein durchdachtes Technologiemanagement ist heute kein Luxus mehr, sondern ein Muss! Kernaufgabe des Technologiemanagements ist es, die für aktuelle und zukünftige Leistungen benötigten Technologien (Produkt-, Produktions- und Materialtechnologien) zum richtigen Zeitpunkt und zu angemessenen Kosten bereitzustellen. Themen wie Technologiefrüherkennung, Technologiestrategie, Technologieplanung und -bewertung sowie Technologieeinkauf müssen mit passenden Prozessen und Strukturen untermauert werden, um ein zielgerichtetes Technologiemanagement zu erzielen. Sein volles Potenzial entfaltet das Technologiemanagement, wenn es sinnvoll in der Prozesslandschaft und Kultur eines Unternehmens verankert ist.

Das Fraunhofer IPT richtet 2012 zum sechsten Mal die Aachener Technologiemanagement-Tagung aus. In einer zweitägigen Veranstaltung wird praxisnah vorgestellt, wie Unternehmen ihr Technologiemanagement effizient und effektiv gestalten. Technologiemanagement wird am Beispiel erfolgreicher Unternehmen verdeutlicht sowie die unternehmensspezifische Gestaltung von Prozessen und Methoden diskutiert. Neben Referenten aus Industrie, Wissenschaft und Beratung kommen bei der Tagung auch die Teilnehmer zu Wort: Zwischen den Vorträgen zu aktuellen Themenstellungen und Trends des Technologiemanagements besteht die Möglichkeit zum intensiven Erfahrungsaustausch.

9. Aachener Management Tage

5.-7. November 2012

Entschlossenes Handeln des Managements hat dazu geführt, dass deutsche produzierende Unternehmen die wirtschaftlich turbulenten Zeiten der Krise erfolgreich gemeistert haben. Auf dem Weg aus der Rezession erzielen die meisten Unternehmen wieder Gewinne, die an das Niveau vor der Krise anknüpfen oder dieses sogar noch überflügeln. Für die produzierende Industrie in Hochlohnländern bietet Lean Management die Chance, ihre einzigartigen Stärken zu beweisen und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.

Vor diesem Hintergrund besteht der Anspruch der Aachener Management Tage darin, auf aktuelle Fragestellungen der Themengebiete Management, Lean Production und Lean Innovation Antworten zu geben. Lean Management beschreibt die Fokussierung auf echte Wertschöpfung und die Vermeidung von Verschwendung als obersten Grundsatz, die in dieser Situation einen wichtigen Schlüssel zum Erfolg darstellt. Neben den klassischen Zielgrößen bieten verkürzte Innovationszyklen, Lieferflexibilität und Kundenindividualisierung die Möglichkeit, sich im verschärften Wettbewerb zu differenzieren.

Die Aachener Management Tage adressieren aktuelle Branchenthemen und Fragestellungen. Entscheidend für den Unternehmenserfolg ist es, die Herausforderungen der Zeit zu erkennen und sich durch schnelles, zielgerichtetes Handeln den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Wie bei den vorangegangenen Veranstaltungen geben im Rahmen der 9. Aachener Management Tage anerkannte Lean-Experten in praxisnahen Vorträgen ihre neuesten Erkenntnisse weiter, wie die Potenziale des Lean Managements gehoben werden können. Führende Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft vermitteln erfolgreiche Ansätze und Vorgehensweisen für die kontinuierliche Entwicklung ihres eigenen Unternehmens zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenserfolgs.

Lassen Sie sich im Rahmen der 9. Aachener Management Tage von praxisnahen Vorträgen inspirieren, diskutieren Sie interessante Ansätze mit Experten sowie Teilnehmern anderer Unternehmen und knüpfen Sie wichtige Kontakte zu Entscheidern Ihrer Branche.

Eine Tagung für

Unternehmenslenker und Entscheider



Leitung:	Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Information:	WZLforum +49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag:	€ 1.680,-

Impressionen Aachener Management Tage



Bei den 8. Aachener Management Tagen in 2011 berichteten Top-Führungskräfte über ihren Umgang mit der Wirtschaftskrise: Edwin Eichler, Vorstand Division Materials, Thyssen Krupp AG, Dr. Ulrich Hackenberg, Vorstand Entwicklung, Volkswagen AG



Unter der Moderation von Nina Ruge stellten erfahrene Referenten bei den Aachener Management Tagen 2009 ihre Erkenntnisse zum Umgang mit der Weltwirtschaftskrise vor. Im Bild: Prof. Dr. Günther Schuh, WZL, Prof. Dr. Franz Jäger, Executive School of Management, Technology and Law der Universität St. Gallen, Prof. Dr. Hans Werner Sinn, IFO Institut

In der aktuellen Marktsituation der anziehenden Konjunktur steht die Produktion unter einem hohen Leistungsdruck. Dabei darf der Kosten- und Zeitdruck nicht zum Ausbleiben wichtiger Fortschritte bei der Produktivitätssteigerung führen. Vielmehr müssen innovative Produktionskonzepte und Hochleistungstechnologien neue Ansätze für eine Kosten- und Zeitoptimierung der Fertigung liefern.

In diesem Zusammenhang steht die Technologie der Hochleistungsbearbeitung (HPC) für eine signifikante Reduzierung von Hauptzeiten und Durchlaufzeiten. Dies wird durch die Steigerung der Zeitspannvolumina, durch angepasste Werkzeug- und Maschinenkonzepte sowie durch die ganzheitliche Betrachtung und Optimierung der Prozesskette erreicht.

Im Rahmen der Konferenz berichten erfahrene Referenten aus Industrie und Forschung über Erkenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Hochleistungszerspanung mit geometrisch bestimmter Schneide. Die Tagung dient als Diskussionsforum und beinhaltet die Demonstration aktueller Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Zerspanungstechnologie an zahlreichen Prüfständen.

Eine Tagung für

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Produktion und Entwicklung sowie für Wissenschaftler, die sich mit Fragen der Hochleistungszerspanung befassen



Leitung:	Prof. Dr.-Ing. Fritz Klocke Dipl.-Ing. Dieter Lung
Information:	WZLforum +49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag:	€ 895,-

Veranstaltungen aus dem Bereich Fertigungstechnologie und Getriebetechnik

Die Fertigungstechnologie nimmt eine zentrale Rolle in der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit produzierender Unternehmen ein, denn um ihre Produkte ständig den Marktbedürfnissen anzupassen, sind Unternehmen gefordert, neue Technologien zu integrieren, bestehende Fertigungsverfahren zu verbessern und weiter zu entwickeln. Dabei müssen auch Kriterien wie Prozesssicherheit und Robustheit sowie Produktivität neben anderen wirtschaftlichen Faktoren berücksichtigt werden.

Ein Schwerpunktthema im Bereich der Fertigungstechnologie ist die Entwicklung moderner Leistungsgetriebe. Sie ist gekennzeichnet durch ständig steigende Anforderungen an die zu realisierenden Funktionen und Prozesse. So werden im Bereich des Einsatzverhaltens immer höhere Leistungsdichten bei gleichzeitig günstigem Anregungsverhalten der Verzahnungen verlangt.

Die Zahnradfertigung stellt dabei aufgrund der hohen Komplexität der Bauteile sowie hohen Anforderungen an die Werkstückqualität eine besondere Herausforderung dar. Genau dort setzen die Seminare aus dem Bereich Fertigungstechnologie und Getriebetechnik an. Hier erfahren Sie z.B. wo die aktuellen Entwicklungsmöglichkeiten in der Getriebetechnik liegen und wie Sie die Leistungsdichte erhöhen können.

14.-15. März 2012



Ein Seminar für

Ingenieure aus den Bereichen Konstruktion, Produktion und Qualitätswesen, die sich mit der Auslegung, Fertigung und dem Einsatzverhalten von Kegelrädern und Kegelradgetrieben befassen

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Christian Brecher
Prof. Dr.-Ing. Fritz Klocke
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 895,-

Innovationen rund ums Kegelrad

Entwickler und Hersteller von Kegelradgetrieben reagieren auf die zunehmend höheren Kundenanforderungen hinsichtlich Beanspruchungs- und Einsatzverhalten von Kegelradgetrieben mit innovativer Produkt- und Produktionstechnologie. Leistungsfähige Auslegungsstrategien, innovative Fertigungsverfahren sowie präzise Simulationsprogramme und eine weiterentwickelte Mess- und Prüftechnik sind dabei die Erfolgsfaktoren, um sich gegenüber der Konkurrenz hervorzuheben und den Kundenanforderungen gerecht zu werden.

Daher stehen im Mittelpunkt dieses Seminars anwendungsorientierte Beiträge zu Themen der Auslegung und Berechnung, Fertigung, Qualitätssicherung und dem Betriebsverhalten von Kegelrädern. Sie geben einen Einblick in den Stand der Technik sowie in aktuelle Fragestellungen und zeigen zukünftige Entwicklungstendenzen rund ums Kegelrad auf.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit mit namhaften Partnern aus den Bereichen Getriebe- und Antriebstechnik ausgerichtet. Das Veranstaltungskonzept räumt praxisnahen Beiträgen aus der Industrie einen breiten Raum ein und bietet Platz zum Erfahrungsaustausch sowie zur Diskussion.

Grundlagenseminar Zahnrad- und Getriebetechnik

Zahnräder unterliegen hinsichtlich ihrer Auslegung in Bezug auf Tragfähigkeit und Laufverhalten hohen Ansprüchen und stehen daher im besonderen Fokus des Konstruktionsprozesses von Antriebssträngen. Gültige Berechnungsverfahren des allgemeinen Maschinenbaus sind nur bedingt für die Anwendung in der Zahnradtechnik geeignet, weshalb sich für die Handhabung dieser Baugruppe eigenständige Berechnungsstandards etabliert haben. Zudem unterliegt die Herstellung eines Zahnrades aufgrund der spezifischen geometrischen Gestaltung einer vergleichsweise aufwendigen, gekoppelten Maschinenkinematik. Zur wirtschaftlichen Fertigung unterschiedlicher Losgrößen haben sich daher diverse Herstellungsverfahren mit verschiedenartigen Eigenheiten bezüglich des Herstellungsprozesses sowie der resultierenden Zahnkontur und Oberflächenfeinstruktur etabliert. Anwender im Bereich der Zahnradtechnik haben demzufolge die Aufgabe unter unterschiedlichen Varianten der Zahnradherstellung bzw. geometrischen Gestaltung des Zahnrades eine Auswahl zu treffen. Zugleich sollen die Zahnräder den Anforderungen an Tragfähigkeit und Geräuschverhalten genügen sowie dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit entsprechen. Hierzu ist eine genaue Kenntnis von Herstellungsverfahren und Einsatzigenschaften von Zahnradern notwendig.

Im Seminar werden grundlegende Eigenschaften des Maschinenelements Zahnrad, Zahnradherstellungs- und Qualitätsprüfungsverfahren sowie Untersuchungs- und Bewertungsansätze hinsichtlich Tragfähigkeit und Laufverhalten aufgezeigt. Weiterhin werden Herausforderungen und Möglichkeiten unterschiedlicher Auslegungsstrategien präsentiert und diskutiert. Das Veranstaltungskonzept legt zudem einen Schwerpunkt auf Methoden der Interpretation, Analyse und Lösung von Problematiken in Fertigung und Einsatz von Zahnradern. Daher werden mögliche Komplikationen anhand von Praxisübungen gemeinsam diskutiert und gelöst.

Aktuelle Entwicklungen beim Vorverzahnen

Die Wirtschaftlichkeit der heutigen Zahnradfertigung wird maßgeblich durch die Produktivität der einzelnen Fertigungstechnologien beeinflusst. Das Streben nach geringeren Stückkosten führt dazu, dass die Fertigungsprozesse immer näher an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gebracht oder neue, produktivere Verfahren angewendet werden müssen. Die Einführung des Hochgeschwindigkeitswälzfräsens im Trockenschnitt stellt einen wichtigen Schritt in diese Richtung dar. Allerdings zeigt sich, dass eine wirtschaftliche und prozesssichere Trockenbearbeitung nur dann gewährleistet ist, wenn die hieraus resultierenden Anforderungen bekannt sind und Maßnahmen zu ihrer Umsetzung konsequent verfolgt werden.

In unserem Seminar werden Ihnen aktuelle Entwicklungen hinsichtlich der Verfahren und Strategien zur Vorbearbeitung von Verzahnungen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen nahe gebracht. Fachleute namhafter Unternehmen aus den Bereichen Verzahnmaschinen, Werkzeuge und Antriebstechnik werden über ihre Erfahrungen, Meinungen und Visionen referieren. Das Veranstaltungskonzept legt den Schwerpunkt auf Beiträge der Industrie, die durch grundlagenorientierte Themen aus der Forschung ergänzt werden und bietet dabei viel Raum zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion.

9.-10. Mai 2012
16.-17. Oktober 2012

Ein Seminar für

Konstrukteure und Fertiger in der Getriebetechnik sowie Meister, Werkstatt- und Abteilungsleiter aus den Bereichen Auslegung, Untersuchung, Arbeitsvorbereitung, Fertigung und Vertrieb von Zahnradern und Getrieben



Leitung:

Prof. Dr.-Ing. Christian Brecher
Prof. Dr.-Ing. Fritz Klocke
Dipl.-Ing. Markus Brumm

Information:

WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614

Beitrag:

€ 895,-

28.-29. November 2012

Ein Seminar für

Entscheidungsträger und Fachleute aus Entwicklung, Planung und Produktion



Leitung:

Prof. Dr.-Ing. Fritz Klocke
Prof. Dr.-Ing. Christian Brecher

Information:

WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614

Beitrag:

€ 895,-

Veranstaltungen aus dem Bereich Zerspan- und Schleiftechnik

18.-19. April 2012
6.-7. November 2012



Ein Seminar für

Anwender der Zerspan-
technik, Maschinenbediener,
Meister sowie Werkstatt- und
Abteilungsleiter aus den
Bereichen Arbeitsvorberei-
tung, Fertigung, Service und
Vertrieb

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Fritz Klocke
Dipl.-Ing. Dieter Lung
Information: Dipl.-Wirt.-Ing. Benjamin Döbbeler
+49 / (0)241 / 80 28 251
Beitrag: € 690,-

9.-10. Mai 2012
14.-15. November 2012



Ein Seminar für

Anwender der Schleiftechnik,
Maschinenbediener, Meister
sowie Werkstatt- und Abtei-
lungsleiter aus den Bereichen
Arbeitsvorbereitung, Ferti-
gung, Service und Vertrieb

Leitung: Dr.-Ing. Björn Feldhaus
Information: Dr.-Ing. Björn Feldhaus
+49 / (0)241 / 80 25 302
Beitrag: € 690,-

Basisseminar Zerspantechnik

Durch viele Anfragen von Industriepartnern sind wir darauf aufmerk-
sam gemacht worden, dass in vielen Unternehmensbereichen häufig
ein Mangel an theoretischen Kenntnissen und praktischen Erfahrun-
gen zu den Bearbeitungsverfahren vorhanden ist. Aus diesem Grund
bieten wir seit mehreren Jahren ein Basisseminar im Bereich der Zer-
spantechnik an, bei dem theoretische Zusammenhänge aufgezeigt
und an praktischen Beispielen verdeutlicht werden.

Das Seminar eignet sich für Anwender der Zerspantechnik, die
gerne vorhandenes Wissen vertiefen oder auffrischen möchten.
Aber auch Mitarbeiter metallverarbeitender Unternehmen aus den
über die Fertigung hinausgehenden Bereichen wie dem Vertrieb
oder Service können bei diesem Seminar Einblicke in die Grundlagen
der Zerspantechnik erlangen. Darüber hinaus können die Teilnehmer
technische Fragestellungen und Erfahrungen austauschen und aus-
führlich diskutieren.

Basisseminar Schleiftechnik

Aufgrund der starken Nachfrage veranstaltet die WZL Aachen
GmbH in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Technologie der
Fertigungsverfahren des WZL der RWTH Aachen regelmäßig das
„Basisseminar Schleiftechnik“. Das Basisseminar steht unter dem
Motto „Theoretische und praktische Schulung für Anwender“.

Hier wird der Grundgedanke verfolgt, industrielle Probleme des
Schleifens sowie deren Ursachen verstehen und lösen zu können.
Das Seminar vermittelt ein grundlegendes Verständnis des Span-
bildungsprozesses, der Schleifprozessparameter und -verfahren.
Die Grundlagen des Abrichtens, Messens und Prüfens sowie zu
Kühlschmierstoffen, Schleifwerkzeugen und Prozessüberwachung
werden erklärt. Die in den Vorträgen erworbenen Grundlagenkennt-
nisse werden an Schleifmaschinen und Prüfständen vertieft. Zusätz-
lich werden Fallbeispiele bearbeitet.

Damit ist das Seminar für Technologen geeignet, die sich erst seit
kurzem mit der Schleiftechnik auseinandersetzen bzw. die ihre
Kenntnisse auffrischen und vertiefen möchten. Außerdem ist das
Seminar geeignet für Mitarbeiter aus weniger fertigungsnahen
Bereichen schleiftechnisch geprägter Unternehmen, für die techno-
logische Grundlagenkenntnisse im Arbeitsalltag, z.B. im Gespräch
mit Kunden, hilfreich sind.

Vertiefungsseminar Spitzenlosschleifen

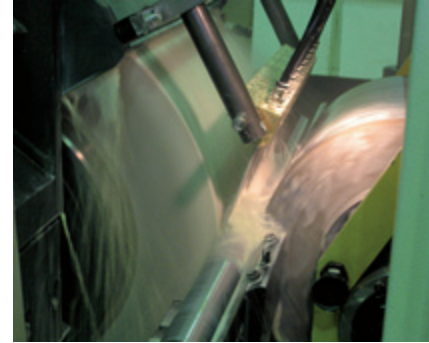
13.-14. Juni 2012

Den Seminarteilnehmern werden aufbauend auf erworbenen Grundlagenkenntnissen die theoretischen und praktischen Zusammenhänge zu den Verfahrensarten spitzenloses Einstech- und Durchlaufs Schleifen vertiefend vermittelt. Dazu werden die geometrischen Zusammenhänge im Schleifspalt, wie die Höhenlage, die Regelscheibenform sowie die Rundheitsfehlerausbildung intensiv diskutiert. Ebenfalls werden die Kinematiken der in Eingriff kommenden Komponenten besprochen sowie dynamische Interaktionen beschrieben.

Ziel ist es, Anwender der spitzenlosen Schleiftechnik zu systematischen Prozessanalysten auszubilden. Die in den Vorträgen erworbenen Grundlagenkenntnisse werden in praktischen Vorführungen an Spitzenlosschleifmaschinen und Prüfständen vertieft. Anschließend werden Fallbeispiele bearbeitet. Die Gruppen präsentieren und diskutieren die erarbeiteten Ergebnisse im und mit dem Auditorium. Es ist ausreichend Raum für Fragen und Diskussionen vorgesehen, um die individuellen Interessen und Vorkenntnisse der Teilnehmer zu berücksichtigen.

Ein Seminar für

Anwender der spitzenlosen Schleiftechnik, Meister sowie Werkstatt- und Abteilungsleiter aus den Bereichen Arbeitsvorbereitung, Fertigung, Service und Vertrieb



Leitung:
Information:

Dr.-Ing. Björn Feldhaus
Dr.-Ing. Björn Feldhaus
+49 / (0)241 / 80 25 302
€ 690,-

Beitrag:

Basisseminar Umformtechnik Einführung in die Massiv- und Blechumformung

26.-27. September 2012

Die Umformtechnik umfasst alle Fertigungsverfahren, in denen Werkstücke durch bildsame plastische Formänderung erzeugt werden. Im Seminar wird ein breiter Überblick über die Verfahren der Massiv- und Blechumformung vermittelt. Neben den wichtigsten Grundlagen zur Metallverformung und Plastomechanik werden Themen der Maschinen-, Werkzeug- und Schmierungs-technik behandelt. Auch die Beurteilung von Bauteileigenschaften anhand von Messwerten und Randzonenanalysen wird beleuchtet.

Die erworbenen Grundlagenkenntnisse werden in praktischen Vorführungen an Umformpressen und Prüfständen vertieft. Dabei sollen industrielle Problemstellungen des Umformens sowie deren Ursachen besser verstanden und gelöst werden. Es ist ausreichend Raum für Fragen und Diskussionen vorgesehen.

Damit ist das Seminar für Technologen geeignet, die sich erst seit kurzem mit der Umformtechnik auseinandersetzen bzw. die ihre Kenntnisse auffrischen möchten. Auch richtet sich das Seminar an Mitarbeiter aus weniger technologieintensiven Bereichen, für die technologische Grundlagenkenntnisse im Arbeitsalltag, z.B. im Gespräch mit Kunden, hilfreich wären.

Ein Seminar für

die theoretische und praktische Schulung von Anwendern der Umformtechnik, Meistern, Maschinenbedienern sowie Mitarbeitern aus Arbeitsvorbereitung, Service und Vertrieb



Leitung:
Information:

Dr.-Ing. Björn Feldhaus
Dr.-Ing. Björn Feldhaus
+49 / (0)241 / 80 25 302
€ 690,-

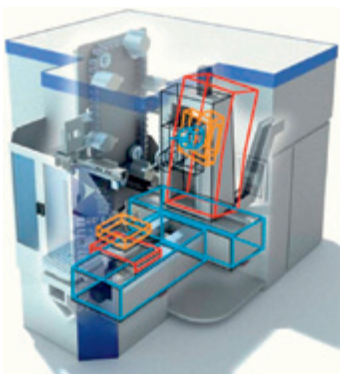
Beitrag:

Veranstaltungen aus dem Bereich Werkzeugmaschinen

Das Ziel, profitabel zu produzieren, ist die Grundlage jeder unternehmerischen Entscheidung. Effizienz, Leistungsfähigkeit, Verfügbarkeit und Präzision – das sind nur einige der wichtigsten Anforderungen an die industrielle Produktionsumgebung. Leistungsfähige Produktionsmaschinen sind die Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige Produktion.

Die Seminare aus dem Bereich Werkzeugmaschinen vermitteln Methoden, Erkenntnisse und Best Practices zur Berechnung und Optimierung von Werkzeugmaschinen und Handhabungssystemen sowie deren Komponenten, zur messtechnische Untersuchung und Beurteilung von Produktionssystemen, zur Antriebstechnik, zu NC-, RC- und SPS-Steuerungen, Prozessüberwachung und Maschinen-diagnose, Mensch-Maschine-Interaktion, Leittechnik und Automatisierung.

1.-2. März 2012



Ein Seminar für

Fachkräfte, Entwickler und Inbetriebnehmer von Werkzeugmaschinen sowie für Servicemitarbeiter

Leitung:
Information:

Prof. Dr.-Ing. Christian Brecher
WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
€ 895,-

Beitrag:

Praxisseminar Maschinenuntersuchung und -beurteilung

Werkzeugmaschinenhersteller sind mit der Forderung einer Produktivitätssteigerung von Werkzeugmaschinen bei gleichzeitiger Verbesserung der Bearbeitungsgüte konfrontiert. In vielen Anwendungsfällen wird die Produktivität moderner Werkzeugmaschinen durch statische und dynamische Schwachstellen der Maschinenkonstruktion begrenzt.

Im Seminar werden grundlegende Zusammenhänge zur Analyse und Optimierung des geometrischen, kinematischen, statischen, dynamischen und thermischen Verhaltens von Werkzeugmaschinen vermittelt. Daneben gibt es eine praktische Einführung in industrieorientierte Messverfahren sowie die Sensorik und Aktorik für die Beurteilung der Maschineneigenschaften und es wird auf die Auswertung und Darstellung von Messergebnissen eingegangen.

Es wird ein Verständnis der Zusammenhänge vermittelt, auf Basis dessen eine zielorientierte Optimierung neuer Baugruppen und Maschinen erfolgen kann. Maßnahmen zur Verbesserung bereits realisierter Maschinenkonstruktionen werden ebenfalls eingehend diskutiert.

Rechnereinsatz in der Maschinenentwicklung und -anwendung

24.-25. April 2012

Der professionelle Einsatz von modernen Simulationsmethoden und -werkzeugen stellt in der Produktionstechnik einen Schlüsselfaktor des Erfolgs dar. Neben einem deutlich geringeren Risiko von Fehlentwicklungen und einem erheblichen zeitlichen Vorsprung in der Konstruktions- und Entwicklungsphase kann der finanzielle Aufwand für Prototypen und Funktionsmuster erheblich reduziert werden.

Stand der Technik sind virtuelle Prototypen, mit denen das strukturelle Verhalten von Maschinenverhalten bzw. Ergebnisse der Fertigungsplanung, z.B. NC-Programme, simuliert und optimiert werden können. Zunehmend eingesetzt werden auch gekoppelte Simulationen, die eine umfassende Abbildung von Werkzeugmaschinen mit ihren Antriebsregelungen, Steuerungssystemen (NC und SPS) sowie Peripherieelementen unter physikalischen und steuerungstechnischen Gesichtspunkten ermöglichen.

Langfristiges Ziel ist es, durch den konsequenten Einsatz von Planungs-, Modellierungs- und Simulationswerkzeugen den Produktentstehungsprozess frühzeitig und durchgängig zu unterstützen. Die dafür erforderlichen Software-Systeme müssen zukünftig alle Steuerungs- und Maschinenkomponenten sowie den Fertigungsprozess und seine Eigenschaften berücksichtigen. In diesem Seminar werden Ansätze zum durchgängigen Engineering von der Konzeptphase über die Inbetriebnahme bis zum Maschinenbetrieb vorgestellt und diskutiert.

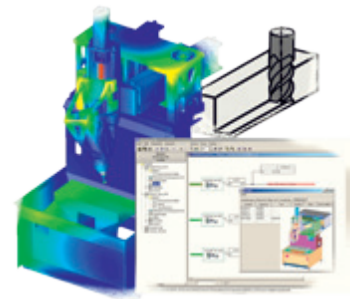
Potenziale und Trends im Bereich der CAD/CAM/NC-Verfahrenskette

Im Produktentstehungsprozess sind die Arbeitsvorbereitung und Fertigung von zentraler Bedeutung, da in diesem Schritt maßgeblich Einfluss auf die Herstellungskosten genommen wird. Dabei kommen unterschiedliche Software- und Steuerungssysteme zum Einsatz, die die zur Produkt- und Prozessplanung notwendigen Informationen generieren und verarbeiten. Um den aktuellen Herausforderungen in der industriellen Fertigung weiterhin bedarfsgerecht begegnen zu können, werden diese Lösungen konsequent weiterentwickelt und um innovative Bausteine ergänzt.

Das Ziel dieses Seminars liegt darin, den aktuellen Stand der Technik in den Bereichen der Fertigungsplanung und Steuerungstechnik und hier insbesondere der Schnittstelle zwischen beiden Bereichen aus Sicht der industriellen Praxis und Forschung zu beleuchten sowie aktuelle Entwicklungstrends aufzuzeigen. Im Rahmen dieses Seminars werden die neuesten Entwicklungen aus den Bereichen CAD/CAM, NC-Programmierung und NC-Simulation vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Integration von Ansätzen und Werkzeugen in Prozesse der Fertigungsauftragsabwicklung. Das Programm wird von aktuellen Forschungsarbeiten aus dem Bereich der CAD-CAM-NC-Verfahrenskette abgerundet.

Ein Seminar für

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Entwicklung und Konstruktion im Werkzeugmaschinen- und Anlagenbau sowie Anwender von Werkzeugmaschinen



Leitung:
Information:

Prof. Dr.-Ing. Christian Brecher
WZLforum

+49 / (0)241 / 80 23 614

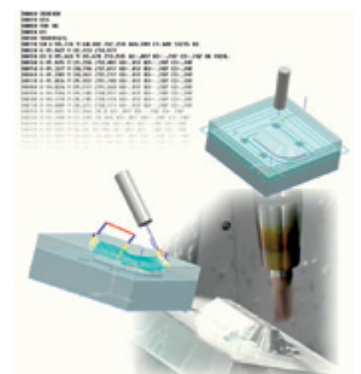
Beitrag:

€ 895,-

6.-7. September 2012

Ein Seminar für

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Fertigungsplanung, Fertigung und Qualitätswesen von Anwendern beliebiger Branchen, Hersteller von Werkzeugmaschinen



Leitung:
Information:

Prof. Dr.-Ing. Christian Brecher
WZLforum

+49 / (0)241 / 80 23 614

Beitrag:

€ 895,-

Veranstaltungen aus dem Bereich Werkzeugmaschinen

17.-19. Oktober 2012



Ein Seminar für

Fach- und Führungskräfte
aus den Bereichen Fertigung,
Zustandsüberwachung,
Instandhaltung und Qualitäts-
wesen von Anwendern und
Herstellern von Produktions-
systemen

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Christian Brecher
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 895,-

Prozess- und Zustandsüberwachung an Produktionsmaschinen

Die Anforderungen an moderne Produktionsmaschinen hinsichtlich ihrer Produktivität steigen kontinuierlich. Gleichzeitig wird eine hohe Qualität der gefertigten Produkte vom Kunden gefordert. Zur Erfüllung dieser gegensätzlichen Anforderungen ist es eine zwingende Voraussetzung, Produktionsmaschinen und -prozesse zu jeder Zeit in ihrem optimalen Arbeitspunkt zu betreiben. Um Maschinenausfälle und Produktionsausschuss zu vermeiden, geht der Trend zur kontinuierlichen Überwachung des Maschinenzustands und Produktionsprozesses.

Die heutzutage immer häufiger praktizierte, zustandsorientierte Instandhaltung der Produktionsmaschinen basiert auf diesen Daten. Eine Überwachung des Produktionsprozesses trägt dazu bei, die Lebensdauer von Werkzeugen besser ausnutzen sowie Stillstandszeiten und Produktionsausschuss z.B. durch gebrochene Werkzeuge vermeiden zu können.

Ziel dieses Seminars ist es, einen Einblick in den aktuellen Stand der Prozess- und Maschinenzustandsüberwachung zu geben. Dabei wird den Teilnehmern ein Überblick über verfügbare Überwachungslösungen und -technologien vermittelt. Themengebiete des Seminars bilden moderne Zustandsüberwachungskonzepte, Prozessüberwachungs- und Regelungssysteme sowie neueste Entwicklungen hinsichtlich der Sensorik und der Methoden zur Signalauswertung. Darüber hinaus werden aktuelle, themenrelevante Forschungstätigkeiten des WZL präsentiert.

Veranstaltungen aus dem Bereich Montagetechnik

Die Montage muss als letzte Stufe im Produkterstellungsprozess die gestiegenen Anforderungen in Bezug auf Vielfalt, Dynamik und Schnelligkeit bewältigen und nimmt damit eine Schlüsselrolle im produzierenden Gewerbe ein. Um schwankenden Nachfragen oder Änderungen des Modells bzw. Typs des zu montierenden Produktes bzw. Moduls nachkommen zu können, sind modulare, skalierbare und flexible Montagesysteme die Grundlage, stückzahlvariabel und typflexibel produzieren zu können.

Die Veranstaltungen aus dem Bereich Montagetechnik geben aktuelle Erkenntnisse und Forschungsergebnisse zu teilautomatisierten und automatisierten, wandlungsfähigen Montagesystemen weiter. So erfahren Sie u.a., wie sie einzeln mit nur geringem Aufwand umgerüstet und an sich ändernde Aufgabenstellungen und Kapazitäten angepasst werden können. So kann ein Beitrag zur höheren Effizienz von Montageanlagen und zur Beherrschung der Komplexität von Montageprozessen geleistet werden.

Toleranzmanagement in der Montage

Konstruktion und Montage sind funktional und wirtschaftlich von besonderer Bedeutung im Produktentstehungsprozess. Produktfunktionen werden meist erst durch das Zusammenspiel von Bauteilen generiert. Zudem fallen während der Montage oftmals zeit- und kostenintensive Justagetätigkeiten an. Der Produktaufbau, der Montageprozess sowie die Montageausrüstung bestimmen dabei die Effizienz der Abläufe.

In diesem Seminar soll die Toleranzbeherrschung im Gesamtprozess fokussiert werden, welche sowohl die Produktfunktion, als auch die Montageeffizienz signifikant beeinflusst. Hier spielen Toleranzen der Bauteile des Produktes selbst, die Toleranzen der Anordnung der Bauteile zueinander sowie die Toleranzen der am Prozess beteiligten Montage-, Mess- und Einstellvorrichtungen eine Rolle. Besonderes Potenzial liegt dabei in der Rückführung von Prozessgrößen in vorgelagerte Prozessschritte.

Im Seminar werden allgemeine Ansätze und Methoden aus Konstruktion und Anlagenbau vorgestellt sowie Beispiele aus der Praxis erläutert. Experten aus Forschung und Industrie stellen Ansätze vor, wie Toleranzen im Produktentstehungsprozess bestmöglich beherrscht werden können.

11. September 2012

Ein Seminar für

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Engineering und Konstruktion sowie Planung, Montage und Inbetriebnahme



Leitung:
Information:

Beitrag:

Prof. Dr.-Ing. Rainer Müller
WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
€ 550,-

Veranstaltungen aus dem Bereich Montagetechnik

22.-26. Oktober 2012



Ein Zertifikatkurs für

Führungs-, Fach- und Nachwuchskräfte aus den Bereichen Produkt- und Prozessentwicklung sowie Planung in der Fahrzeugmontage

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Rainer Müller
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 3.550,-

RWTH Zertifikatkurs Industrielle Montage und Inbetriebnahme von Fahrzeugen

Im Rahmen des Zertifikatkurses werden Prozesse und Strukturen derzeitiger Automobilmontagen vorgestellt und deren Herausforderungen erörtert. Insbesondere wird dabei auf die zunehmende Elektrifizierung der Fahrzeugfunktionen und deren Auswirkungen auf die Endmontage eingegangen. Die zunehmende Anzahl und Komplexität der Fahrerassistenzsysteme, der Trend zur Produktion im Modellmix auf einer Montagelinie und der steigende Anteil sowohl an Hybrid- als auch an Elektrofahrzeugen sind nur einige der Herausforderungen, die es aktuell in der Automobilmontage zu bewältigen gilt.

Diese neuen Herausforderungen, vor die Produkt- und Prozessentwickler, Planer aber auch Betriebsmittelhersteller in der Montage gestellt werden, werden von anerkannten Experten aus Industrie und Forschung aufgezeigt. Das breite Spektrum der Lösungsmöglichkeiten wird systematisch vorgestellt. Möglichkeiten der Taktung, Prozessaufteilung und Automatisierung werden ebenso diskutiert wie neu entstehende Freiheitsgrade und Optimierungsmöglichkeiten in der Montage. Das vermittelte Wissen soll anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen vertieft werden.

Das Kursprogramm ist für eine Woche ausgelegt. In diesem Rahmen bietet der Kurs auch eine hervorragende Möglichkeit zur Netzwerkbildung zwischen Teilnehmern und Referenten.

28.-29. März 2012

Tagungen und Konferenzen

4. Aachener Montagetagung

Weitere Informationen auf Seite 10.

Veranstaltungen aus dem Bereich Produktionssysteme

Produktplanung nimmt einen hohen Stellenwert im Forschungs- und Entwicklungsbereich der Produktionssystematik ein. Hierzu gehören Kernthemen wie integrierte Produkt- und Prozessgestaltung, kooperative Wertschöpfung, Unternehmensmodellierung und Systemauswahl. Für den Erfolg produzierender Unternehmen ist eine nachhaltige Produktionsstrategie und deren konsequente Umsetzung entscheidend. Hierzu ist es wichtig, einen hohen Deckungsgrad zwischen den Möglichkeiten der Produktion und dem Marktbedarf zu erzielen. Eben hier setzt die Produktionssystematik mit dem Ziel an, den Nutzen der Produktion sachlich zu bewerten und strukturiert zu gestalten.

Somit sind Fragen des Innovationsmanagements ebenso Kernthemen der Produktionssystematik wie Komplexitäts- und Entwicklungsmanagement sowie ein entsprechend strukturiertes Produktionsmanagement, das sich Fragen nach dem richtigen Prozessmanagement, globalisierter Produktion und entsprechender Produktionslogistik stellt.

Lean Production in der auftragsspezifischen Produktion

Die Prinzipien der Lean Production haben in der Serienproduktion einen hohen Verbreitungsgrad gefunden. Im auftragsspezifischen Produktionsumfeld des Maschinen- und Anlagenbaus lassen sich jedoch viele der Methoden nicht so einfach übertragen. Eine hohe Komplexität mit effizienten Prozessen zu beherrschen, über die Reaktionsfähigkeit für kurzfristige Wünsche und für späte Änderungen von Kundenanforderungen zu verfügen, ist im Maschinen- und Anlagenbau wettbewerbsentscheidend.

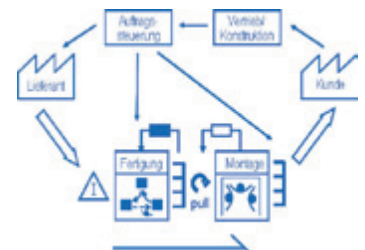
Das Seminar beschäftigt sich mit den Fragen, was Lean Production für den Maschinen- und Anlagenbau bedeutet und wie eine zeitgemäße Produktionsgestaltung in der Kleinserie beschaffen ist.

Die Entwicklung eines effizienten Produktionssystems umfasst neben der Gestaltung von Montage- und Fertigungsprozessen auch die Optimierung der Logistikprozesse und Auftragsabwicklung. Die Verknüpfung zu einem ganzheitlichen System stellt eine weitere Herausforderung dar. Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse und Methoden, die zeigen, wie mit Hilfe von Lean Production effiziente Produktionssysteme zu realisieren sind. Zudem werden Wege zur Umsetzung anhand von Praxisbeispielen diskutiert.

24. Januar 2012

Ein Seminar für

Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Bereich Engineering, Fabrikplanung, Produktionsplanung, Arbeitsvorbereitung und Produktion im Maschinen- und Anlagenbau



Seminarkonzept: Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Prof. Dr.-Ing. Achim Kampker

Leitung:
Information: Dipl.-Ing. Peter Burggräf
WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614

Beitrag: € 550,-

Veranstaltungen aus dem Bereich Produktionssysteme

25. Januar 2012



Ein Seminar für

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktion, Produktionsplanung, Arbeitsvorbereitung, Logistik und Fabrikplanung

Seminarkonzept: Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Leitung: Dipl.-Ing. Till Potente
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 550,-

Basisseminar

Wertstromorientierte Produktionssteuerung

Neben kürzeren Lieferzeiten und steigender Variantenvielfalt hat auch die zunehmende Marktvolatilität die Anforderungen an die Produktionsplanung und -steuerung (PPS) verändert. Die Herausforderungen ergeben sich aus der Notwendigkeit, mit kurzen Durchlaufzeiten und niedrigen Beständen maximale Termintreue zu erreichen. Die Konfiguration der PPS stellt dabei einen bedeutenden Erfolgsfaktor dar.

Die Methodik der „Wertstromorientierten Produktionssteuerung“ kombiniert erfolgreich Lean Prinzipien mit den klassischen Steuerungsmethoden Ihres ERP- oder APS/MES-Systems. Die Bedürfnisse der variantenreichen Einzel- und Kleinserienfertigung werden dabei berücksichtigt. Im Seminar werden Grundkenntnisse, Methoden und Systeme zur Optimierung der PPS diskutiert, um den Teilnehmern praktische Ansatzpunkte für eine zielsystemkonforme Auftragssteuerung zu vermitteln und einen sinnvollen Einsatz von Softwareunterstützung aufzuzeigen.

Für die unterstützende Visualisierung von Leistungskennziffern wurden am WZL Softwaretools entwickelt, die im Rahmen des diesjährigen Seminars erstmals vorgestellt werden. Durch die interaktive Bedienung bieten die Tools dem Anwender neue Analysemöglichkeiten, durch die das Systemverständnis gesteigert und Verbesserungspotenziale aufgezeigt werden können.

27. März 2012



Ein Seminar für

Prozess- und Projektverantwortliche, Bereichsleiter und Qualitätsbeauftragte in indirekten und direkten Bereichen produzierender Unternehmen

Seminarkonzept: Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Leitung: Dipl.-Ing. Till Potente
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 550,-

Process Excellence – Effiziente und effektive Prozesse produzierender Unternehmen

Schlanke und effiziente Prozesse eines Unternehmens sind nach wie vor einer der größten Stellhebel zur nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsposition produzierender Unternehmen. Das Potenzial für Verbesserungen ist sowohl in der eigentlichen Produktion als auch in den administrativen Bereichen groß. Voraussetzung dafür, die sich bietenden Potenziale zu heben, ist eine prozessorientierte Unternehmenskultur, die den Einsatz von Methoden und flexiblen Werkzeugen zur Steigerung der Effizienz der Prozesse fördert.

Ziel des Seminars ist die grundlegende Betrachtung ausgewählter Methoden zur Analyse, Gestaltung und Optimierung von Prozessen. Dazu stehen am Vormittag die Theorie des Prozessmanagements sowie die Vermittlung von Best Practices in der Industrieanwendung im Vordergrund. Prozessmanagementthemen wie Prozessstandardisierung, -synchronisierung und -visualisierung werden aufgegriffen und ausführlich thematisiert. Für den Nachmittag ist die Anwendung der Prozessmodellierungssprache aixperanto zur Prozessanalyse sowie eines systematischen Vorgehens zur Prozessoptimierung in vier Schritten vorgesehen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Grundlagen sowie aktuelle Trends und Entwicklungen im Prozessmanagement kennenzulernen und sich mit Referenten und Teilnehmern über Ansätze und Methoden auszutauschen.

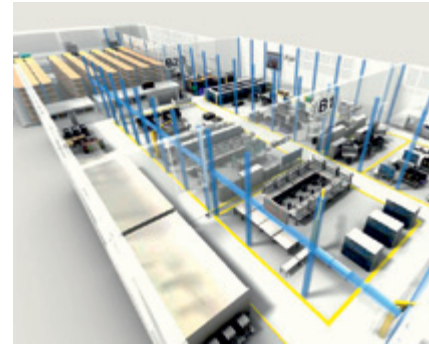
Basisseminar Fabrikplanung

Fabrikplanung ist heute keine Aufgabe mehr, mit der sich Unternehmen nur alle 30 Jahre als Einmalaufgabe beschäftigen. Neben der Planung neuer Fabriken „auf der grünen Wiese“ geht es heute vor allem um Anpassungen und Optimierung häufig über lange Zeit gewachsener Fabrikstrukturen.

Zeitgemäße Fabrikplanung bezieht die Gestaltungsfelder der Produktion, also Prozesse, Logistik, Layout, Kapazität, Ressourcen und Personal in ein ganzheitliches Konzept ein. Neben aktuellen Trends und Lösungen aus der Praxis vermittelt das Seminar Methoden und Hilfsmittel, mit denen heute die Produktion gestaltet wird.

Ein Seminar für

Fach- und Führungskräfte, zu deren Aufgabengebiet das Planen und Auslegen von Produktionssystemen und die Gestaltung der Werkstruktur gehört



27. Juni 2012

Seminarkonzept: Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Leitung: Dipl.-Ing. Peter Burggräf
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 550,-

Bereitstellungslogistik

Produzierende Unternehmen müssen in einem zunehmend turbulenten Umfeld agieren. Die Produktvarianz steigt und der Markt verlangt nach kleineren Losgrößen. Unter diesen Herausforderungen muss eine leistungsstarke Logistik die Lieferfähigkeit jederzeit sicherstellen können. Dazu werden im Seminar die Bausteine der klassischen Materialflussplanung (z.B. Lagerdimensionierung, Kanban-Planung etc.) aufgezeigt und bezogen auf aktuelle Herausforderungen diskutiert.

Die Gestaltung effizienter Logistikstrukturen geht dabei weit über die materielle Vernetzung einzelner Produktionsbereiche hinaus: Logistikprozesse wie Wareneingang, Lagerhaltung, Kommissionierung und Bereitstellung müssen inklusive der dazwischen liegenden Transporte zu einem ganzheitlichen System verknüpft werden. Die Praxis verlangt somit neue Konzepte der Informationslogistik.

Neue Technologien zur automatischen Erfassung und Identifikation wie RFID und PDAs können in der industriellen Praxis erfolgreich eingesetzt werden. In der Veranstaltung werden Grundkenntnisse und Methoden der Logistikplanung diskutiert und anhand von Praxisbeispielen Wege zur Umsetzung aufgezeigt.

Ein Seminar für

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktion und Logistik



28. Juni 2012

Seminarkonzept: Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Leitung: Dipl.-Ing. Till Potente
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 550,-

Veranstaltungen aus dem Bereich Produktionssysteme

4. Oktober 2012



Ein Seminar für

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktionsplanung und Produktion in mittelständischen Unternehmen

Seminarkonzept: Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Leitung: Dipl.-Ing. Till Potente
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 550,-

Production Systems im Mittelstand

Ein Production System als systematisches Werk an gelebten Regeln und Normen befähigt Ihr Unternehmen, individuelle Stärken herauszuarbeiten und Lerneffekte auszunutzen. Um die individuelle Wettbewerbsposition nutzen und weiterentwickeln zu können, muss das Production System speziell auf die Anforderungen Ihres Geschäftsumfelds zugeschnitten sein.

Die Teilnehmer des Seminars erfahren daher in anschaulichen Vorträgen, wie ein Production System entwickelt und speziell an die Belange mittelständischer Unternehmen angepasst werden kann. Es wird betrachtet, wie Production Systems zu gestalten sind und welche Prinzipien und Methoden verankert werden sollten. Darüber hinaus wird auf die Konzeption, Einführung und Erfolgsmessung durch Kennzahlen eingegangen.

Die Herausforderungen und kritischen Erfolgsfaktoren bei der Einführung von Production Systems in mittelständischen Unternehmen werden dabei anhand von Fallbeispielen aufgezeigt.

5. Oktober 2012



Ein Seminar für

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Engineering, Fabrikplanung, Produktionsplanung, Arbeitsvorbereitung und Produktion

Seminarkonzept: Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Leitung: Dipl.-Ing. Till Potente
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 550,-

Global Footprint Design – Beherrschung internationaler Wertschöpfung

Sie haben oder planen einen Produktionsstandort im Ausland? Sie wollen Ihre Prozesse besser an den jeweiligen Standort anpassen? Sie müssen Ihre Wertschöpfungsumfänge neu verteilen?

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte, die für die Planung und Gestaltung von standortübergreifenden Produktionsprozessen verantwortlich sind. In Kurzvorträgen werden aktuelle Trends sowie entscheidende Kriterien standortübergreifender Produktion (z.B. Kostenstrukturen, Logistikprozesse, Vernetzung komplexer Prozessketten) und die Einbindung und Schnittstellengestaltung dazugehöriger indirekter Prozesse wie Engineering, Konstruktion, Instandhaltung und Arbeitsvorbereitung vorgestellt.

Anhand aktueller Fallbeispiele aus der Industrie wird gezeigt, wie systematisch Standort- und Produktionsnetzwerkentscheidungen vorbereitet und getroffen werden können. Hierfür relevante Planungs- und Entscheidungshilfsmittel werden anhand von Praxisbeispielen vorgestellt.

RWTH Zertifikatkurs Produktionsmanagement

Eine effektive und effiziente Produktion trägt signifikant zum Erfolg des Unternehmens bei und hilft, Wettbewerbsvorteile zu generieren. Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule RWTH Aachen bietet mit dem Zertifikatkurs ein Executive-Programm an, das die entscheidenden Fähigkeiten hierfür vermittelt.

Zielsetzung des Zertifikatkurses ist die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für Führungskräfte in der Produktion. Von Experten aus Industrie und Forschung werden Ihnen aktuelle Trends im Bereich des Produktionsmanagements, die Sie für Ihre Arbeit als Führungskraft benötigen, vorgestellt. Die wichtigsten Methoden und Tools für ein effektives und effizientes Produktionsmanagement werden anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungseinheiten vermittelt. Durch die begleitenden Fallbeispiele und den intensiven Austausch mit den Experten sowie untereinander werden Sie als Teilnehmer für aktuelle und zukünftige Herausforderungen in den Themenfeldern Globale Produktion, Produktionssysteme, Fabrikplanung sowie Montage und Bereitstellung vorbereitet.

Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Prüfung und der Verleihung des Zertifikats durch die RWTH Aachen. Um einen exklusiven sowie intensiven Erfahrungsaustausch zu garantieren ist die Teilnehmerzahl limitiert.

Montageorganisation

Für den Standort Deutschland ist die Montage als einer der mitarbeiterstärksten Beschäftigungsbereiche von hoher Bedeutung. Wie kein anderer Unternehmensbereich muss die Montage flexibel auf Marktveränderungen reagieren, um den Unternehmenserfolg zu sichern. Gleichzeitig müssen verdeckte Probleme aus vorgelagerten Bereichen in der Montage kompensiert werden. Produzierende Unternehmen müssen die Varianz in der Montage beherrschen sowie Montageprozesse gezielt planen, steuern und kontrollieren.

Das Seminar vermittelt neben aktuellen Trends in der Montagegestaltung innovative Lösungen aus Wissenschaft und Praxis. Es werden Methoden und Werkzeuge vorgestellt, um sowohl Standplatz- als auch Fließmontagen effizient zu gestalten und zu steuern. Dabei werden ebenso angrenzende Prozesse wie z.B. Logistik und Materialbereitstellung mit einbezogen, um Lösungsansätze für eine ganzheitliche Optimierung der Montage aufzuzeigen.

3.-7. Dezember 2012

Ein Zertifikatkurs für

Geschäftsführer, Produktionsleiter sowie Nachwuchsführungskräfte mit mindestens drei Jahren einschlägiger Berufserfahrung



Leitung:

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Prof. Dr.-Ing. Achim Kampker

Information:

WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614

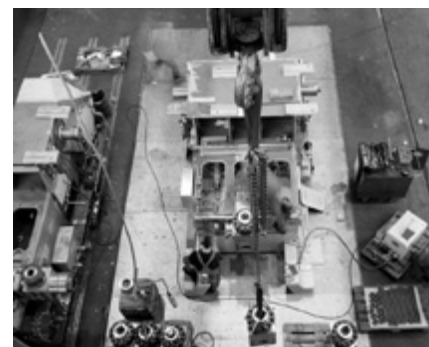
Beitrag:

€ 3.550,-

11. Dezember 2012

Ein Seminar für

Fach- und Führungskräfte, zu deren Aufgabengebiet das Planen und Auslegen von Fließ- und Standplatzmontagen und die Gestaltung von Montagearbeitsbereichen gehört



Seminarkonzept:

Prof. Dr.-Ing. Achim Kampker
Dipl.-Ing. Peter Burggräf

Leitung:

Information:

WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614

Beitrag:

€ 550,-

Veranstaltungen aus dem Bereich Innovations- und Technologiemanagement

Wer eine erfolgreiche Wettbewerbsposition aufbauen und halten will, muss seine Technologien richtig einsetzen. Bei schrumpfenden Marktlebenszyklen und steigendem globalem Wettbewerb können jedoch nur solche Unternehmen bestehen, die kundenorientiert Technologien entwickeln, erschließen, einsetzen und rechtzeitig wieder substituieren. Gleichzeitig spielt auch ein erfolgreiches Innovationsmanagement eine entscheidende Rolle, denn Wettbewerbern gelingt es immer weniger, sich durch Technologievorsprünge und echte Innovationen signifikant zu differenzieren. Die schnelle Umsetzung individueller Kundenanforderungen in rentable Produkte stellt einen zentralen Erfolgsfaktor für produzierende Unternehmen dar. Gleichzeitig bewirkt ein immer härter ausgetragener, globaler Wettbewerb strukturelle Veränderungen, die die Komplexität in den Unternehmen nachhaltig beeinflussen: In diesem Bestreben werden vielfach Modellzyklen drastisch verkürzt und Kunden in immer feinere Mikrosegmente unterteilt. Die hieraus resultierende Komplexitätserhöhung bewirkt signifikant sinkende Stückzahlen je Modell, wodurch sich der Kostendruck je produziertem Produkt erheblich erhöht hat.

Erfolgreich ist, wer echte Produktdifferenzierung vor allem auch unter reduziertem Ressourceneinsatz realisiert und durch intelligente Standards Synergien erschließt. In diesem Zusammenhang bieten wir Ihnen ausgewählte Veranstaltungen zu den Themen Technologiefrüherkennung, -planung und -einkauf sowie Innovationsmanagement an.

16.-20. April 2012



Ein Zertifikatskurs für

Geschäftsführer, Entwicklungsleiter und Nachwuchsführungskräfte mit mindestens drei Jahren einschlägiger Berufserfahrung

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 3.550,-

RWTH Zertifikatskurs Chief Innovation Manager

Zielsetzung des Zertifikatskurses ist es, die Schlüsselfähigkeiten für Führungskräfte in Innovations- und Entwicklungsbereichen der produzierenden Industrie gezielt zu vermitteln. Anerkannte Experten aus Industrie und Forschung präsentieren Ihnen aktuelle Trends und Entwicklungen im Innovationsmanagement, die Sie für Ihre Arbeit als F&E-Führungskraft benötigen. Ihnen werden State-of-the-Art-Methoden und das Wissen für eine effiziente Führung vorgestellt und anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen vermittelt.

Das Programm ist für eine Woche ausgelegt und in zehn halbtägige Module gegliedert. Diese Module befassen sich mit den Themen:

F&E Strategie,
Lean Innovation,
Technologiemanagement,
Ideenumsetzung,
Design-by-Customer,
Komplexitätsmanagement,
Open Innovation,
Innovationskultur & Leadership,
Innovationscontrolling und
Change Management.

In den Modulen werden Managementmethoden umfassend dargestellt und anhand konkreter Fallbeispiele und Übungen vermittelt. Den Abschluss des Kurses bilden eine Prüfung und die Verleihung eines Zertifikats durch die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule RWTH Aachen. Darüber hinaus wird durch den Kurs ein Netzwerk zwischen den Teilnehmern untereinander und den Referenten geschaffen.

Technologieeinkauf

Die Wertschöpfungstiefen produzierender Unternehmen sind in den letzten Jahren weiter gesunken. Insbesondere der Anteil und die Bedeutung technologisch anspruchsvoller, meist komplexer Güter innerhalb des Beschaffungsvolumens nehmen mit anhaltendem Outsourcing für viele Einkaufsorganisationen zu. Wertschöpfung und Know-how werden auf Zulieferer verlagert, und Unternehmen sind auf die Entwicklungskompetenz und Innovationskraft der Lieferantenbasis angewiesen.

Es ist Aufgabe des Einkaufs, diese Fähigkeiten auf möglichst wirkungsvolle Weise nutzbar zu machen. Darüber hinaus steht der Einkauf weiteren Herausforderungen gegenüber: Liefernetze sind anfälliger für Störungen, Einkaufsentscheidungen müssen technologische Gesichtspunkte berücksichtigen, Technologieentwicklungen müssen verfolgt und antizipiert werden, technologisches Wissen muss in Zusammenarbeit mit Lieferanten geschützt werden, der Technologieeinsatz der Zulieferer muss mit der der Entwicklung in Einklang gebracht werden. Einkaufsabteilungen, die ihre Prozesse und Strukturen und ihr Methodenrepertoire auf technologische Herausforderungen ausgerichtet haben, erzielen nicht nur Einkaufsvorteile, sondern sie leisten auch einen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Gesamtunternehmens.

Das Seminar stellt aktuelle Lösungen für Einkaufsorganisationen mit einem Schwerpunkt auf die Beschaffung technologisch anspruchsvoller Güter in den Vordergrund. Es wird praxisnah vorgestellt, wie der Technologieeinkauf effizient und effektiv gestaltet und organisatorisch integriert werden kann. Innovative, neue Lösungen werden am Beispiel erfolgreicher Einkaufsorganisationen verdeutlicht. Das Themenspektrum deckt unter anderem die Gestaltung der Schnittstelle zwischen Einkauf und Entwicklung, die Einbindung von Lieferanten in den Entwicklungsprozess, die Förderung von Lieferanteninnovationen, Ansätze des Risiko- und des Kostenmanagements für technische Produkte sowie Make-of-Buy-Entscheidungen ab.

1.-3. Februar 2012
20.-22. Juni 2012
26.-28. September 2012

12.-13. September 2012

5.-7. November 2012

13. Dezember 2012

Ein Seminar für

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Einkauf, Beschaffung, Materialwirtschaft, Lieferantenmanagement und Supply Chain Management



Seminarkonzept: Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Leitung: Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Markus Wellensiek
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 550,-

Tagungen und Konferenzen

Top Executive Seminar Lean Innovation

Weitere Informationen auf S. 42.

6. Aachener Technologiemanagement-Tagung

Weitere Informationen auf S. 12.

9. Aachener Management Tage

Weitere Informationen auf S. 14.

Veranstaltungen aus dem Bereich Komplexitätsmanagement

Dauerhafte Wettbewerbsvorteile besitzen nur Unternehmen, denen es gelingt, innovative Ideen frühzeitig aufzuspüren, diese mittels kundengerechter Problemlösungen umzusetzen und rechtzeitig am Markt zu einem attraktiven Preis bereitzustellen. Kundennaher Problemlöser und permanenter Innovator zugleich zu sein, bedeutet dabei, die vom Markt geforderte Vielfalt und interne Komplexität zu beherrschen.

Das Komplexitätsmanagement umfasst die Gestaltung und Steuerung der Variantenvielfalt des Leistungsspektrums (Produkte, Prozesse und Ressourcen) eines Unternehmens sowie dessen Entwicklung. Durch das Komplexitätsmanagement wird die Fähigkeit angestrebt, die Variantenvielfalt in allen Wertschöpfungsstufen so zu beherrschen, dass ein maximaler Beitrag zum Kundennutzen bei optimaler Wirtschaftlichkeit erzielt wird.

Erfahren Sie in unseren Veranstaltungen mehr zu den Themen methodische Ideenfindung in der frühen Phase der Produktentwicklung, Variantenmanagement, Produktarchitekturgestaltung sowie Produktmargenoptimierung!

19. Juni 2012



Ein Seminar für

Personen, die in ihrem operativen Tagesgeschäft für die Bereiche Entwicklung, Produktmanagement, Logistik und Produktion, aber auch für Vertrieb und Marketing mit der Komplexität und Variantenvielfalt konfrontiert sind

Leitung: Dipl.-Ing. Michael Friedrich,
Schuh & Co. GmbH
Dipl.-Ing. Arne Bohl, WZL
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 550,-

Operatives Variantenmanagement

Gerade in Zeiten der Krise zeigt sich, wie wichtig der Umgang mit der Variantenvielfalt ist. Steigender Preisdruck, wegbrechende Märkte, deutlich zurückgehende Aufträge, da ist man versucht, alles anzubieten, was der Markt haben möchte. Der Trend hin zu Varianten, die beliebig weit vom Standard-Produktprogramm abweichen, scheint ein Ausweg zu sein, Hauptsache, es gibt Aufträge. Aber verdient man damit auch Geld?

Ein durchgängiges Variantenmanagement gibt auch in diesen Zeiten wichtige Hinweise, wie die wachsende Produktvarianz dennoch möglichst schlank innerhalb der Firma abgewickelt werden kann. Antworten auf Fragen, mit welchen Produkten man am wahrscheinlichsten am Markt profitiert, wie viel verschiedene Baugruppen und Bauteile wirklich benötigt werden, wie und wo zusätzliche Werkzeugkosten vermieden werden können und was eine „Exoten-Variante“ im Vergleich zum Standardprodukt für tatsächliche Aufwände in den Prozessen verursacht, kann nur ein konsequent umgesetztes Variantenmanagement geben. In dieser eintägigen Veranstaltung

- lernen Sie methodische und operative Instrumente (wie z.B. die Software Complexity Manager) zur Variantenoptimierung kennen,
- erkennen Sie die Potenziale, die in einer Variantenoptimierung stecken
- entdecken Sie, wie Sie bei der Produktvariantenplanung Kosten vermeiden können.

RWTH Zertifikatkurs Produktkomplexität managen

Zielsetzung des Zertifikatkurses ist es, Führungskräften gezielt Schlüsselfähigkeiten zur Beherrschung der zunehmenden Variantenvielfalt und deren Auswirkungen zu vermitteln. Anerkannte Experten aus Industrie und Forschung präsentieren Ihnen aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich des Komplexitätsmanagements. Ihnen werden State-of-the-Art-Methoden und Ansätze zur Beherrschung der Komplexität vorgestellt und deren Anwendung anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen vertieft.

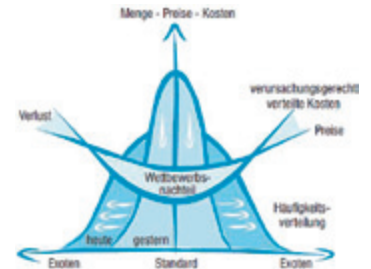
Das Programm ist für eine Woche ausgelegt und in fünf thematische Module gegliedert. Der Kurs befasst sich ausgehend von den Grundlagen & Strategien des Komplexitätsmanagements mit kundenorientierter Sortimentspolitik, strategischer Variantenplanung, Produktarchitekturgestaltung, Baukastenentwicklung, den Grundlagen des Produktdatenmanagements, dem Controlling variantenreicher Produkte und der erfolgreichen Umsetzung von Komplexitätsmanagement.

Darüber hinaus bietet der Kurs eine hervorragende Möglichkeit zur Netzwerkbildung zwischen Teilnehmern und Referenten.

17.-21. September 2012

Ein Zertifikatkurs für

Geschäftsführer, Entwicklungsleiter, Produktmanager, Vertriebsleiter und Nachwuchsführungskräfte



Leitung:
Information:
Beitrag:

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
€ 3.550,-

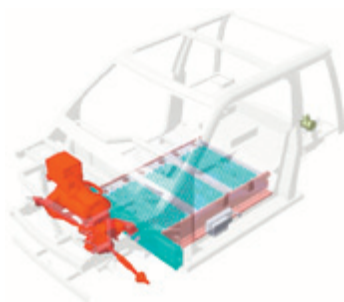
Veranstaltungen aus dem Bereich E-Mobility

Die Vorräte an Erdöl werden immer geringer und ihre Förderung wird zunehmend aufwendiger. Deshalb steigen die Preise für Benzin und Diesel stetig an. Gleichzeitig belasten Abgasemissionen Umwelt und Klima. Die Elektrifizierung der Fahrzeugantriebe bietet die Möglichkeit, Energie aus erneuerbaren Quellen zu nutzen.

E-Mobility verändert die Automobilwelt radikal. Es geht teilweise auch um eine Neuerfindung des Autos – neue Fahrzeugmodelle mit neuen Materialien und neuen Technologien. Deshalb werden besondere Anforderungen an eine Elektromobilproduktion und die Produktionsplanung, insbesondere im Hinblick auf wettbewerbsfähige Kosten gegenüber der Automobilmassenproduktion mit konventionellen Antrieben gestellt. Zentrales Element ist dabei die neben der Entwicklung neuer Antriebstechnologien, die den Kundenanforderungen hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Kosten entsprechen, die Produzierbarkeit effektiv und effizient zu gestalten.

Die Veranstaltung aus dem Bereich der Elektromobilität zeigt Forschungsergebnisse aus der Entwicklung von Produktionsprozessen von Fahrzeugen mit elektrischen Antrieben.

12. Dezember 2012



Ein Seminar für

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Produktion, Arbeitsvorbereitung, Engineering, Logistik, Fabrikplanung sowie F&E

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Achim Kampker
Dipl.-Ing. Peter Burggräf
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 550,-

Elektromobilität

Der Markt für Elektroautos wird mit 5-10% Marktanteil für das Jahr 2020 angenommen. Unabhängig vom Marktpotenzial sind es gesetzliche Rahmenbedingungen, die das Thema Elektromobilität auf die Agenda gebracht haben. Die Automobilindustrie ist sich dieser Entwicklungen bewusst. Allerdings kann die Verwendung bestehender Fahrzeugkonzepte für die Elektromobilität dazu nur den ersten Schritt darstellen. Aufgrund der Mehrkosten der Batterie sind diese nicht wettbewerbsfähig. Die Gesamtkosten des Elektroautos müssen auch bei den zunächst geringen Stückzahlen soweit reduziert werden, dass es zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor konkurrenzfähig ist.

Neue Fahrzeugkonzepte und Produktionsstrukturen sind erforderlich. Diese können nur durch eine integrierte Produkt- und Prozessentwicklung entstehen. Dabei geht es nicht um die Optimierung einzelner Komponenten im Sinne einer kostenoptimierten Konstruktion. Technologische Systeme und die Produktarchitektur müssen unter Berücksichtigung des gesamten Produktionsprozesses sowie der gesamten Wertschöpfungsstruktur optimiert werden. Schwerpunkt der Veranstaltung ist daher, neben aktuellen Erkenntnissen aus Praxis und Wissenschaft Lösungsansätze für die Produktion von Elektrofahrzeugkomponenten zu ermitteln. Die Prozesse ausgewählter Komponenten werden dabei näher beleuchtet und Ansätze zur integrierten Produkt- und Prozessentwicklung vorgestellt.

Veranstaltungen aus dem Bereich Lean Management

Das Lean Enterprise Institut stellt sich vor

Die Mitarbeiter des Lean Enterprise Instituts verfolgen das Ziel, Unternehmen aller Branchen auf ihrem Weg zum Lean Top Performer zu begleiten und bestmöglich zu unterstützen. Hierzu bieten wir ein lean-spezifisches Spektrum an Weiterbildungen, ebenso wie die Unterstützung bei der Implementierung und Durchführung vor Ort an, um mit Ihnen gemeinsam eine zielführende Richtung einzuschlagen.

Um Ihre Position am Markt zu stärken, sehen wir Lean als einen ganzheitlichen Ansatz, der administrative Abläufe ebenso umfasst wie die Produktion und nicht zuletzt das Management. Unser Vorgehen orientiert sich dabei an den Bedürfnissen und Möglichkeiten Ihres Unternehmens. Sie entscheiden, ob Sie ein inhouse Training oder Projektdurchführung mit konkretem Nutzen für Ihr Unternehmen durchführen oder den Netzwerkcharakter eines offenen Seminars genießen möchten.

Mit von der RWTH International Academy zertifizierten Ausbildungsprogrammen werden Lean Experten ausgebildet. Diese können dann in Ihren Unternehmen verantwortlich die Einführung und Umsetzung von Lean Management Methoden übernehmen und vorhandenes Wissen weiterentwickeln und ausbauen. Ergänzend sorgen Coaching-Leistungen für einen Know-how-Transfer in die Unternehmen und die langfristige Sicherung der Nachhaltigkeit der Lean-Aktivitäten.

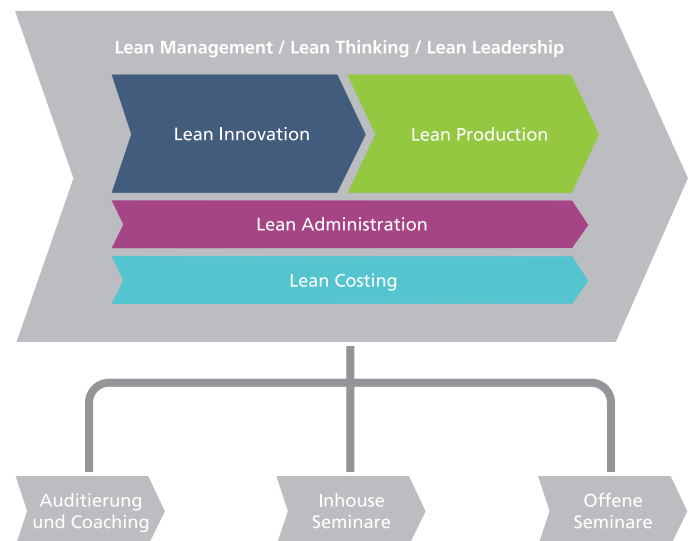
Wesentliche Bausteine für die anwendungsorientierte Vermittlung von Lean Methoden in der Produktion sind die beiden Lernfabriken in Aachen und Basel. Unsere Trainer/Innen sind erfahrene Praktiker. In den Lernfabriken können Teilnehmer der Veranstaltungen anhand konkreter Produktionsvorgänge die Vorgehensweisen erproben und die Effekte der Lean Methoden selbst aktiv erfahren und nachvollziehen, um sie dann auf die eigenen Aufgabenbereiche zu übertragen.



Lernfabrik Aachen: Trainingsbereich für Anwendungen in der Produktion



Lernfabrik Basel: Trainingsbereich für Anwendungen in der Prozessindustrie



Unsere Themenschwerpunkte

Im Begriff Lean Management sind vielfältige Ansätze und Methoden zusammengefasst, die alle ein Ziel verfolgen: In Unternehmen und Institutionen für effizient funktionierende und auf den internen und externen Kunden ausgerichtete Prozesse sorgen und damit die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken und sichern. Dabei haben Lean Methoden ihren Ursprung in der Verbesserung von Produktionsprozessen, sie wurden inzwischen auch für zahlreiche andere Unternehmensbereiche weiterentwickelt.

Gemeinsam sind den verschiedenen Lean Methoden die Prozesssicht und der Fokus auf den Kunden, dessen Bedürfnisse es effektiv und effizient zu erfüllen gilt.

Ziel der Anwendung von Lean und des angestrebten kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ist die Vision der unternehmensweiten und bereichsübergreifenden Anwendung der Lean Methoden. Das Lean Enterprise Institut bietet daher ein ganzheitliches Themenangebot.

Wertschöpfende Weiterbildung – Möglichkeiten der Zertifizierung

Zur Qualifizierung von Lean Experts hat das Lean Enterprise Institut ein umfassendes Trainingsprogramm entwickelt, das alle Unternehmensbereiche berücksichtigt. Sie können im Lean Enterprise Institut unter folgenden Trainingsarten wählen:

Einzelseminare

Sie suchen sich aus unserem Angebot die Seminare heraus, die Sie am meisten interessieren. Hierzu bieten sich die ein- und auch zweitägigen Seminare besonders an.

Veranstaltungen aus dem Bereich Lean Management

Zertifizierte Ausbildung mit Zertifikat der RWTH Aachen

Das Zertifikatprogramm umfasst derzeit die Stufe „Lean Expert“ und wird mit drei Schwerpunkten angeboten:

- Lean Innovation
- Lean Production
- Lean Administration

Voraussetzungen für die Erlangung des Zertifikats „Lean Expert“ ist der Besuch von einem fünftägigen Intensivseminar aus dem Programm des Lean Enterprise Instituts sowie die bestandene Prüfung.

Die Prüfung findet am letzten Seminartag statt. Der schriftliche Teil der Prüfung umfasst vier Teile mit jeweils einem Prüfungsbogen zu jedem absolvierten Seminarthema. Die Prüfung dauert 30 Minuten je Prüfungsteil. Die Prüfungen basieren inhaltlich auf den Seminarunterlagen des Lean Enterprise Instituts.

Kern der einzelnen Zertifikatprogramme, die zum „Lean Expert“ führen, ist der jeweilige inhaltliche Schwerpunkt, in dem die Teilnehmer intensiv mit den dort zur Verfügung stehenden Lean Methoden und ihrer Anwendung vertraut gemacht werden. Darüber hinaus gehören die Grundprinzipien des Lean Managements zum Programm.

Auditierung – Einige Beispiele aus unserem Audit-Angebot

Lean Innovation Audit

Das Lean Innovation Audit basiert auf den 12 Lean Innovation Prinzipien und beinhaltet eine ganzheitliche Statusbewertung der Prozesse, der Strukturen und des Verhaltens inkl. der zu entwickelnden „Lean Products“. Mit diesem Lean Innovation Audit erhalten Sie schnell eine Übersicht darüber, wie Sie Ihre Entwicklungsproduktivität signifikant steigern können.

Lean Audit in der Produktion

Oft wurden schon viele Maßnahmen in der Produktion umgesetzt, immer mit dem Ziel der Verbesserung. Doch wo stehen Sie gerade? Welche Maßnahmen müssen nun folgen, um das Gesamtsystem nach vorne zu bringen? Durch unser Audit bekommen Sie hier einen Anhalt zur derzeitigen Position der Prozesse, der Strukturen und Ihrer Mitarbeiter.

Lean Audit in administrativen Bereichen

Mit dem Lean Administration Audit können Maßnahmen ermittelt werden, die zur Durchlaufzeitreduzierung und zur konsequenten Beseitigung von Verschwendungen führen.

Total-Productive-Maintenance Audit mit dem TPM-Navigator

Das TPM-Konzept verfolgt das Ziel, die Produktionsanlagen ohne Störungen zu betreiben und fehlerfreie Produkte zu produzieren.

Mit dem TPM-Navigator wird ein Audit initiiert, das den aktuellen Stand darstellt, ein Benchmarking ermöglicht und Handlungsfelder aufzeigt.

Operational Excellence in der pharmazeutischen Industrie (OPEX Scan: Den Status quo analysieren – die Zukunft strukturieren)

Diese Benchmarking-Studie ist die größte unabhängige Studie dieser Art, die jemals in der pharmazeutischen Industrie durchgeführt wurde. Sie zeigt anhand einer umfassenden Analyse, wie die Produktivität deutlich verbessert werden kann. Sie zeigt einen individualisierten Vergleich mit Ihren Wettbewerbern, eine detaillierte TPM, TQM und JIT Bewertung für Ihre Standorte und einen auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Masterplan.

Coaching – Wir helfen Ihnen bei der Umsetzung von Lean-Initiativen

Unsere Trainer und Coaches arbeiten zu jeder Zeit pragmatisch und kundenorientiert. Besonders vorteilhaft ist dabei das ausgeprägte Branchenverständnis. Ihre praktischen Erfahrungen haben sie in der Industrie gesammelt und durch ihre vielfältigen Einsätze in Trainings und in Coachingprojekten erweitert. So kommen Branchenverständnis, ausgeprägtes Methoden-Know-how und soziale Kompetenz zusammen.

Wir unterstützen Ihre Teams bei der Durchführung von Lean-Projekten. Durch gezielten Einsatz von Projektmanagement Know-how und bedarfsgerechter Coaching- und Trainingsmaßnahmen kommen Sie schneller zum Ziel.

Inhouse-Seminare – Holen Sie sich Lean-Seminare in Ihr Unternehmen

Unsere offenen Seminare und auch darüber hinausgehende Angebote bieten wir Ihnen selbstverständlich gerne auch als Inhouse-Seminare an. Ziel ist die Einbindung der Mitarbeiter und des Managements sowie die Befähigung der Organisation, schnell die im Inhouse-Seminar gelernten Vorgehensweisen und erarbeiteten Maßnahmen anzugehen und erfolgreich umzusetzen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist hierbei, dass zu Beginn der Inhouse-Seminare das Management und die Teammitglieder in den wesentlichsten Lean Methoden geschult und regelrecht trainiert werden (Workshops, Gruppenarbeiten, Planspiele, etc.). Im weiteren Verlauf wird auf die spezielle Situation vor Ort in Ihrem Unternehmen eingegangen. Schwerpunkte können individuell gesetzt werden.



Weitere Informationen zu den
Inhalten des Programms
finden Sie unter:
www.lean-enterprise-institut.com

Lean Innovation Basic

Der Grundgedanke von Lean Management ist „Werte schaffen ohne Verschwendung“. Zur Übertragung der Lean Management Philosophie in den Bereich Forschung & Entwicklung wurde der ganzheitliche Ansatz der „12 Lean Innovation-Prinzipien“ entwickelt, mit dem sich die Entwicklungsproduktivität signifikant steigern lässt. Hierbei wird sowohl auf die Effizienz als auch auf die Wirkung der Entwicklungsprozesse fokussiert. Die Wirkung drückt sich z.B. in den zu entwickelnden Produkten aus und hat einen großen Einfluss auf die nachgelagerten Prozesse z.B. in Produktion, Montage und beim Kunden.

Lean Innovation umfasst den gesamten Entwicklungsprozess von der Innovationsstrategie, über die Ideengenerierung, die Produktarchitekturgestaltung und Entwicklung bis hin zum Ausphasen des Produktes am Ende des Lebenszyklus. Ziel der Veranstaltung ist die praxisnahe Einführung in das Thema Lean Innovation mit Blick auf eine erfolgreiche Umsetzung in allen Bereichen des Produktlebenszyklus. Das Seminar führt in das Thema Lean Innovation ein und stellt damit eine Basis für eine Umsetzung von „Lean Thinking“ im F&E-Bereich dar.

RWTH Zertifikatkurs Lean Innovation Expert

Wirkungsvolles und effizientes Innovations- und Entwicklungsmanagement sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren im globalen Wettbewerb. Erfolgsentscheidend ist hierbei, echte Produktdifferenzierung bei möglichst reduziertem Ressourceneinsatz zu realisieren. Mit dem ganzheitlichen Ansatz der „12 Lean Innovation-Prinzipien“ lässt sich die Entwicklungsproduktivität im Hinblick auf die Effizienz (Input) als auch auf die Wirkung (Output) der Entwicklungsprozesse signifikant steigern. Im Seminar Lean Innovation Expert werden die wichtigsten Inhalte für eine solche produktivere F&E detailliert diskutiert.

Im Mittelpunkt stehen Methoden und Tools auf dem Weg zu „Lean Products“ und zur Prozesseffizienz und -wirkung in der Entwicklung. Ziel der Veranstaltung ist eine fokussierte und komprimierte Ausbildung zum Lean Innovation Expert. Inhaltlich steht die praxisnahe, ausführliche Einführung in die verschiedenen Themen von Lean Innovation sowie eine Vertiefung in zwei Lean Innovation Themenschwerpunkten auf dem Programm. Das Seminar vermittelt detaillierte Kenntnisse in den Schwerpunktthemen.

8.-9. Mai 2012, Aachen
21.-22. November 2012, Aachen

Ein Seminar für

Mitarbeiter und Führungskräfte, die Optimierungsprozesse im Bereich Produktmanagement, Forschung, Entwicklung und Innovation starten, verstärkt antreiben und nachhaltig umsetzen wollen



Information:

WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614

Beitrag:

€ 1.150,-

19.-23. März 2012, Aachen
22.-26. Oktober 2012, Aachen

Ein Zertifikatkurs für

Mitarbeiter und Führungskräfte, die Optimierungsprozesse im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation starten, verstärkt antreiben und nachhaltig umsetzen wollen



Information:

WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614

Beitrag:

€ 3.500,-

Veranstaltungen aus dem Bereich Lean Management

28. Februar 2012, Aachen
18. September 2012, Aachen



Ein Seminar für

Mitarbeiter und Führungskräfte, die sich einen Überblick über das Thema Lean Production verschaffen wollen und Verbesserungsprozesse starten oder mit antreiben möchten

Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 750,-

Lean Production Basic

Das Seminar gibt Ihnen einen Überblick über die Lean Philosophie. Sie werden ein Verständnis für das Fließ-, Takt- und Ziehprinzip entwickeln und die wichtigsten Tools wie zum Beispiel die Wertstromanalyse, 5S und Rüstzeitoptimierung kennenlernen. Durch die Vorstellung von Beispielen aus der Praxis und Ergebnissen aus Benchmarkstudien erfahren Sie, wie andere Unternehmen erfolgreich Lean Production eingeführt haben.

Abgerundet wird das Seminar durch Simulationen, in denen Sie erste Erfolge bei der Umsetzung von Lean Prinzipien erleben. Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über das Thema Lean Production und die zur Verfügung stehenden Werkzeuge.

29. Februar-1. März 2012, Aachen
19.-20. September 2012, Aachen



Ein Seminar für

Mitarbeiter und Führungskräfte mit Grundkenntnissen zum Thema Lean Production, die in der Produktion Verbesserungsprozesse starten, verstärkt antreiben und nachhaltig umsetzen wollen

Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 1.150,-

Lean Production

Die konsequente Orientierung am Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist die Basis für alle Analysen, Methoden und Werkzeuge, die im Rahmen von Lean Production zur Anwendung kommen. Dieses Seminar vertieft die im Seminar Lean Production Basic erworbenen oder bereits vorhandenen Grundkenntnisse. Neben den theoretischen Grundlagen und dem erforderlichen Methodenwissen ist ein Verständnis über den Einsatz der Lean Werkzeuge wie 5S/5A, Wertstromanalyse, das Fließ-, Takt- und Ziehprinzip und Rüstzeitoptimierung notwendig. Getreu dem Motto „nur durch das praktische Erfahren werden Lerninhalte dauerhaft verinnerlicht“ vertiefen Sie im Rahmen eines Unternehmensplanspiels in unserer Lernwerkstatt das Erlernte. Übungen und weitere Praxisbeispiele runden das Seminar ab.

Die Teilnehmer lernen auf Basis der Lean Production Prinzipien erste Verbesserungsmaßnahmen im eigenen Unternehmensumfeld herbeizuführen und so u. a. Durchlaufzeiten und Materialbestände zu reduzieren.

RWTH Zertifikatkurs Lean Production Expert

Das Seminar beinhaltet die zentralen Lean Production Prinzipien inklusive eines Produktionsplanspiels, Methoden und Lean Werkzeuge wie 5A/5S, Wertstrommethodik, Kundentakt, One-Piece Flow, Pull-Prinzip und Selbststeuerungsinstrumente einer Lean Production. Rüsten in der Lernfabrik und Layoutoptimierung sind ebenso Bestandteile dieser kompakten Ausbildung. Lean Management Prinzipien, Führung im Lean Alltag und Controllingmethoden runden das Spektrum ab und erlauben es den Teilnehmern, nach der Ausbildung mit Theorie und Praxiserfahrung gerüstet, eigene Projekte im Unternehmen zu identifizieren und in die Umsetzung zu bringen.

Das Seminar besteht aus Vorträgen, Übungen, Gruppenarbeiten und Selbststudium und dauert inklusive der Prüfung fünf Tage. Die Teilnehmer lernen wie Prozessoptimierung funktioniert und erhalten ein umfassendes Wissen zum Umgang mit den Lean Werkzeugen.

Lean Production Basic (Prozessindustrie)

Seit langem in der Stückgut-Industrie etablierte Methoden und Prinzipien werden vom Lean Enterprise Institut auf die Prozessindustrie angepasst. Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Branchen Chemie, Pharma und Food werden somit in die Lage versetzt, die Lean Prinzipien auf ihre Bedürfnisse anzupassen und den Effekt hautnah zu erfahren sowie in die Umsetzung zu bringen.

Das Seminar gibt Ihnen einen Überblick über die Lean Philosophie. Sie werden ein Verständnis für das Fließ-, Takt- und Ziehprinzip entwickeln und die wichtigsten Tools wie zum Beispiel die Wertstromanalyse, 5S und Rüstzeitoptimierung kennenlernen. Durch die Vorstellung von Beispielen aus der Praxis und Ergebnissen aus Benchmarkstudien erfahren Sie, wie andere Unternehmen erfolgreich Lean Production eingeführt haben. Abgerundet wird das Seminar durch Simulationen, in denen Sie erste Erfolge bei der Umsetzung von Lean Prinzipien erleben. Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über das gesamte Thema Lean Production und die zur Verfügung stehenden Werkzeuge.

Ein Zertifikatkurs für

Mitarbeiter und Führungskräfte, die in der Produktion Verbesserungsprozesse starten, verstärkt antreiben und nachhaltig umsetzen wollen

Information:

WZLforum

+49 / (0)241 / 80 23 614

Beitrag:

€ 3.500,-

21.-25. Mai 2012, Aachen
19.-23. November 2012, Aachen



Ein Seminar für

Mitarbeiter und Führungskräfte, die Optimierungsprozesse im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation starten, verstärkt antreiben und nachhaltig umsetzen wollen

Information:

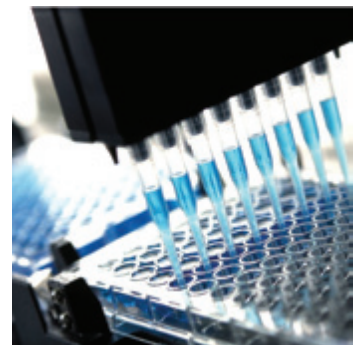
WZLforum

+49 / (0)241 / 80 23 614

Beitrag:

€ 750,-

6. März 2012, Basel (CH)
12. Juni 2012, Basel (CH)



Veranstaltungen aus dem Bereich Lean Management

7.-8. März 2012, Basel (CH)
13.-14. Juni 2012, Basel (CH)



Ein Seminar für

Mitarbeiter und Führungskräfte, die sich einen Überblick über das Thema Lean Production verschaffen wollen und Verbesserungsprozesse starten oder mit antreiben möchten

Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 1.150,-

Lean Production (Prozessindustrie)

Die konsequente Orientierung am Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist die Basis für alle Analysen, Methoden und Werkzeuge, die im Rahmen von Lean Production zur Anwendung kommen. Dieses Seminar vertieft die im Seminar Lean Production Basic erworbenen oder bereits vorhandenen Grundkenntnisse speziell für die Prozessindustrie. Neben den theoretischen Grundlagen und dem erforderlichen Methodenwissen ist ein Verständnis über den Einsatz der Lean Werkzeuge wie 5S/5A, Wertstromanalyse, das Fließ-, Takt- und Ziehprinzip und Rüstzeitoptimierung notwendig. Getreu dem Motto „nur durch das praktische Erfahrung werden Lerninhalte dauerhaft verinnerlicht“ vertiefen Sie im Rahmen eines Unternehmensplanspiels in unserer Lernwerkstatt das Erlernte. Übungen und weitere Praxisbeispiele runden das Seminar ab.

Die Teilnehmer lernen auf Basis der Lean Production Prinzipien erste Verbesserungsmaßnahmen im eigenen Unternehmensumfeld herbeizuführen und so u. a. Durchlaufzeiten und Materialbestände zu reduzieren.

12.-16. November 2012, Basel (CH)



Ein Seminar für

Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Branchen Chemie, Pharma und Food, die in der Produktion Verbesserungsprozesse starten, verstärkt antreiben und nachhaltig umsetzen wollen

Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 3.500,-

RWTH Zertifikatkurs Lean Production Expert (Prozessindustrie)

Das Seminar beinhaltet – mit speziellem Fokus auf die Prozessindustrie – die zentralen Lean Production Prinzipien inklusive eines Produktionsplanspiels, Methoden und Lean Werkzeuge wie 5A/5S, Wertstrommethodik, Kundentakt, One-Piece Flow, Pull Prinzip und Selbststeuerungsinstrumente einer Lean Production. Rüsten in der Lernfabrik und Layoutoptimierung sind ebenso Bestandteile dieser kompakten Ausbildung.

Lean Management Prinzipien, Führung im Lean Alltag und Controllingmethoden runden das Spektrum ab und erlauben es den Teilnehmern, nach der Ausbildung mit Theorie und Praxiserfahrung gerüstet eigene Projekte im Unternehmen zu identifizieren und in die Umsetzung zu bringen. Das Seminar besteht aus Vorträgen, Übungen, Gruppenarbeiten und Selbststudium und dauert inklusive der Prüfung fünf Tage. Die Teilnehmer lernen wie Prozessoptimierung funktioniert und erhalten ein umfassendes Wissen zum Umgang mit den Lean Werkzeugen.

Lean Administration Basic

Das Seminar gibt Ihnen einen Überblick über die Lean Philosophie. Sie werden ein Verständnis für die Möglichkeiten der Lean Prinzipien in administrativen Prozessen entwickeln und die wichtigsten Tools wie zum Beispiel die Unterscheidung von Wertschöpfung und Verschwendung, Wertstromanalyse und 5S/5A im Office kennenlernen.

Durch die Vorstellung von Beispielen aus der Praxis erfahren Sie, wie andere Unternehmen erfolgreich Lean Production eingeführt haben. Abgerundet wird das Seminar durch Simulationen, in denen Sie erste Erfolge bei der Umsetzung von Lean Prinzipien erleben. Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über das gesamte Thema Lean Administration und die zur Verfügung stehenden Werkzeuge.

13. Februar 2012, Aachen
25. September 2012, Aachen

Ein Seminar für

Mitarbeiter und Führungskräfte, die sich einen Überblick über das Thema Lean Administration verschaffen wollen und Verbesserungsprozesse starten oder mit antreiben möchten



Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 750,-

Lean Administration

Nachdem sich die Methoden des Lean Thinking in vielen produzierenden Unternehmen erfolgreich etabliert haben, stehen zunehmend die indirekten Unternehmensbereiche im Fokus weiterer Optimierungsmaßnahmen. Denn vor dem Hintergrund des weltweiten Wettbewerbsdruck wird es immer wichtiger, Effizienz und Effektivität in allen Unternehmensbereichen umzusetzen und ein ganzheitliches Lean System aufzubauen. Die Methoden der Lean Administration stellen eine Weiterentwicklung der Lean Prinzipien für Organisationen und Bereiche dar, in denen die Erstellung von Leistungen auf Informationen basiert. In der Regel handelt es sich dabei um alle Unterstützungsprozesse bei produzierenden Unternehmen (z.B. Planung, Abrechnung, Vertrieb) oder in den Bereichen Dienstleistungen und Services.

Im Seminar lernt der Teilnehmer, wie mit den Methoden der Lean Administration die Effizienz in indirekten Unternehmensbereichen nachhaltig gesteigert werden kann, indem die Prozesslandschaft mit der spezifischen Analysemethodik analysiert und dann gezielt optimiert wird.

14.-15. Februar 2012, Aachen
26.-27. September 2012, Aachen

Ein Seminar für

Fach- und Führungskräfte, die sich einen Überblick über Lean Administration verschaffen wollen und aktiv in Lean Administration Projekten mitarbeiten



Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 1.150,-

Veranstaltungen aus dem Bereich Lean Management

18.-22. Juni 2012, Aachen
3.-7. Dezember 2012, Aachen



Ein Zertifikatskurs für

Mitarbeiter und Führungskräfte, die in indirekten Bereichen Verbesserungsprozesse starten, verstärkt antreiben und nachhaltig umsetzen wollen

Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 3.500,-

RWTH Zertifikatskurs Lean Administration Expert

In diesem Zertifikatskurs erfahren die Teilnehmer, wie mit den Methoden der Lean Administration die Effizienz in indirekten Unternehmensbereichen nachhaltig gesteigert werden kann. Hierzu wird mit der spezifischen Analysemethodik die Prozesslandschaft untersucht und optimiert. Anhand von Praxisbeispielen können die Teilnehmer erleben, wie sich Verbesserungen umsetzen lassen.

Ziel des Intensivtrainings ist der Aufbau von Methodenkenntnissen, die dazu befähigen, kleinere Lean Projekte selbstständig durchzuführen oder in größeren Projekten aktiv mitzuarbeiten.

1.-3. Februar 2012
20.-22. Juni 2012
26.-28. September 2012



Ein Seminar für

Geschäftsführer und Vorstände, Entwicklungsleiter und Top Manager, die mit der Steigerung der Entwicklungsproduktivität beauftragt sind

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
Information: WZLforum
+49 / (0)241 / 80 23 614
Beitrag: € 2.900,-

Top Executive Seminar Lean Innovation

Für die Konkurrenzfähigkeit von Forschung und Entwicklung ist es erfolgsentscheidend, nicht nur die Effektivität in F&E zu steigern, sondern zeitgleich auch die Effizienz. Echte Produktdifferenzierung muss bei reduziertem Ressourceneinsatz erzielt werden. Hier setzt Lean Innovation an.

Ziel von Lean Innovation ist es, die Grundsätze des Lean Thinking auf das Management von F&E zu übertragen. Bislang wurde der Übertrag in ersten Ansätzen begonnen aber keineswegs systematisch vollzogen. So wurden für die Produktion die Lean Thinking Grundsätze umfangreich interpretiert und anhand zahlreicher Beispiele umgesetzt, vergleichbare Leit motive für die Umsetzung von Lean Innovation fehlen noch: Lean Innovation befindet sich heute „auf dem Weg zur Systematik“.

Lean Innovation beschreibt mit vier Leitsätzen und 12 Prinzipien die entscheidenden Handlungsfelder, um die Innovationsprozesse in einem wertorientierten Unternehmen – dem „Lean Enterprise“ – zu gestalten. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer zur Umsetzung von Lean Innovation im eigenen Unternehmen zu befähigen. Dabei werden insbesondere die Management- und Führungsaufgaben beleuchtet, um die Innovationsproduktivität nachhaltig zu steigern.

Veranstaltungen aus dem Bereich Werkzeugbau

Die Aachener Werkzeugbau Akademie stellt sich vor

Die Branche Werkzeugbau steht vor der Herausforderung, Antworten auf den gestiegenen Wettbewerbsdruck durch neue Marktteilnehmer auf internationalen Märkten zu finden. Um auch zukünftig hoch-komplexe und anspruchsvolle Werkzeuge an Hochlohnstandorten wie Deutschland zu konstruieren und zu bauen, ist die Professionalisierung und Bündelung der Forschungsaktivitäten zu einer gemeinschaftlichen Forschung an neuartigen Verfahren und Technologien notwendig, die einen zukünftigen Wettbewerbsvorsprung versprechen.

Zudem ist es zwingend erforderlich, die allseits vorhandenen Effizienzsteigerungspotenziale der vorwiegend handwerklich geprägten Traditionsbranche Werkzeugbau durch konsequente Prozessoptimierung zu heben, um die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern. Handlungsleitend ist in diesem Zusammenhang die Industrialisierung im Werkzeugbau, deren enormes Potenzial bereits durch erfolgreiche Umsetzungsbeispiele belegt wird.

Qualifikation von Mitarbeitern als zentraler Erfolgsfaktor

Zentraler Erfolgsfaktor für die Umsetzung der notwendigen Veränderungen in technologischen und operativen Bereichen ist die Verfügbarkeit von hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitern. Erfolgreiche Unternehmen der Branche investieren regelmäßig in die Weiterbildung und Qualifizierung ihrer Mitarbeiter zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenserfolgs. Angesichts der enormen Bedeutung des Expertenwissens der Mitarbeiter wird deutlich, dass neue Weiterbildungs- und Qualifizierungskonzepte abseits der herkömmlichen Karrierewege erforderlich sind.



Vor dem Hintergrund der vielfältigen Herausforderungen freut es uns, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Branche im gemeinsamen Geschäftsfeld „aachener werkzeug- und formenbau“ des Werkzeugmaschinenlabors WZL der RWTH Aachen und des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie IPT mit der Gründung der Werkzeugbau Akademie speziell im Bereich der Weiterbildung und Qualifizierung von Nachwuchs- und Führungskräften weiterzuführen und zu intensivieren. Unsere Motivation der Gründung der Werkzeugbau Akademie bestand darin, die Branche in Fragen der Qualifizierung und Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter verschiedener Qualifikationsstufen sowie der gemeinschaftlichen Forschung noch mehr zu unterstützen.

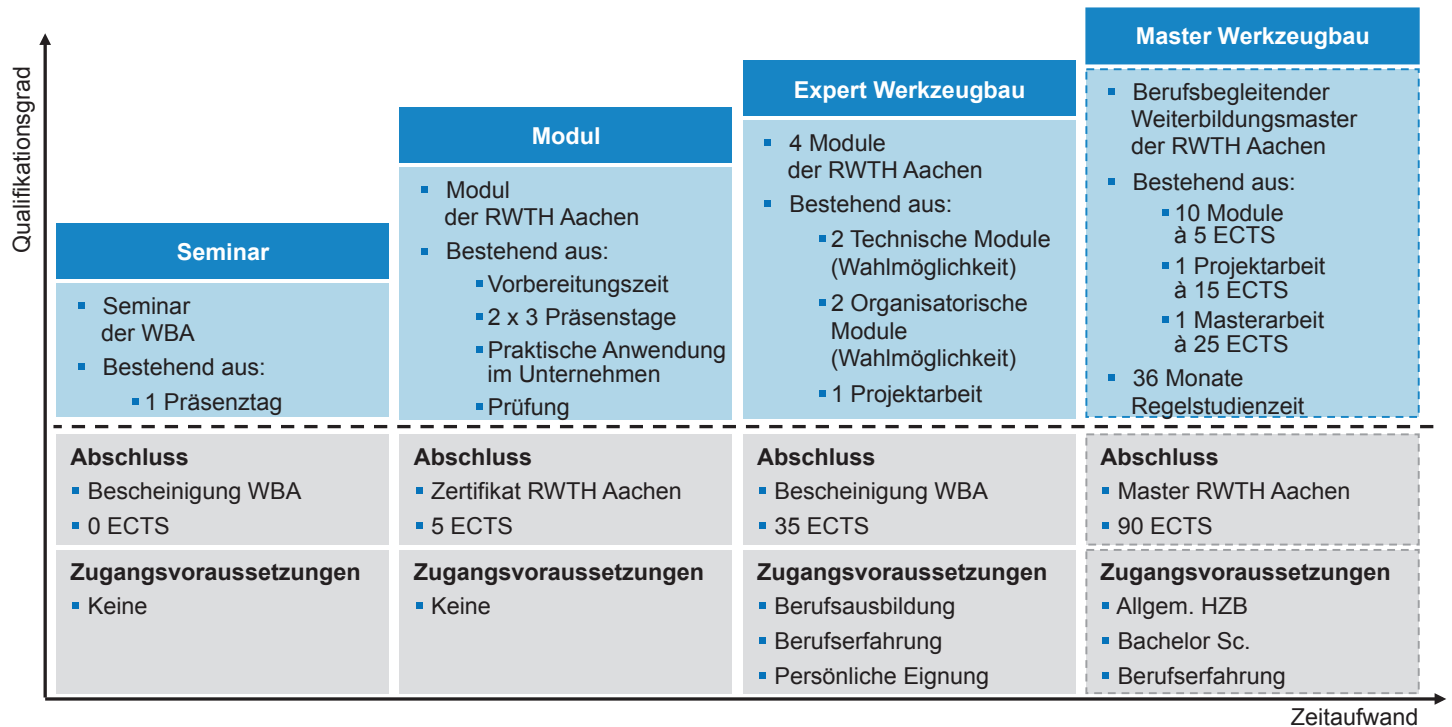


Kontakt:

WBA Aachener Werkzeugbau Akademie GmbH
Dr.-Ing. Wolfgang Boos, MBA
Geschäftsführer
Steinbachstraße 25
52074 Aachen
Tel.: +49 / (0) 241 / 89 49 89 60
E-Mail: info@werkzeugbau-akademie.de

Veranstaltungen aus dem Bereich Werkzeugbau

Weiterbildungsformate der Werkzeugbau Akademie im Überblick:



Praxisnahes Wissen bietet die WBA in folgenden Seminaren an:

22. Februar 2012	Industrialisierung des Werkzeugbaus	20. Juni 2012	Wertstromorientierte Produktionssteuerung
23. Februar 2012	Effiziente Geschäftsprozesse für den Werkzeugbau	5. September 2012	Frästechnologie im Werkzeugbau
15. März 2012	Teambildung in modernen Organisationen	6. September 2012	Oberflächentechnik und Werkzeugverschleiß
28.-29. März 2012	Rüstooptimierung	15.-16. Oktober 2012	Qualitätsmanagement und fertigungsintegrierte Messtechnik im Werkzeugbau
10. Mai 2012	Produktionssysteme im Werkzeugbau	7.-8. November 2012	NC-Programmierung im Werkzeugbau
11. Mai 2012	Lean Production im Werkzeugbau	27. November 2012	Neue und zukünftige Fertigungsstrategien im Werkzeugbau
19. Juni 2012	Einführung in die Unternehmensfinanzierung	28. November 2012	Strategiefindung im Werkzeugbau

Zertifizierte Weiterbildung – Expert Werkzeugbau

Neben diesem weiterbildenden Masterstudiengang bietet die Werkzeugbauakademie außerdem einen Intensivkurs Expert Werkzeugbau an.

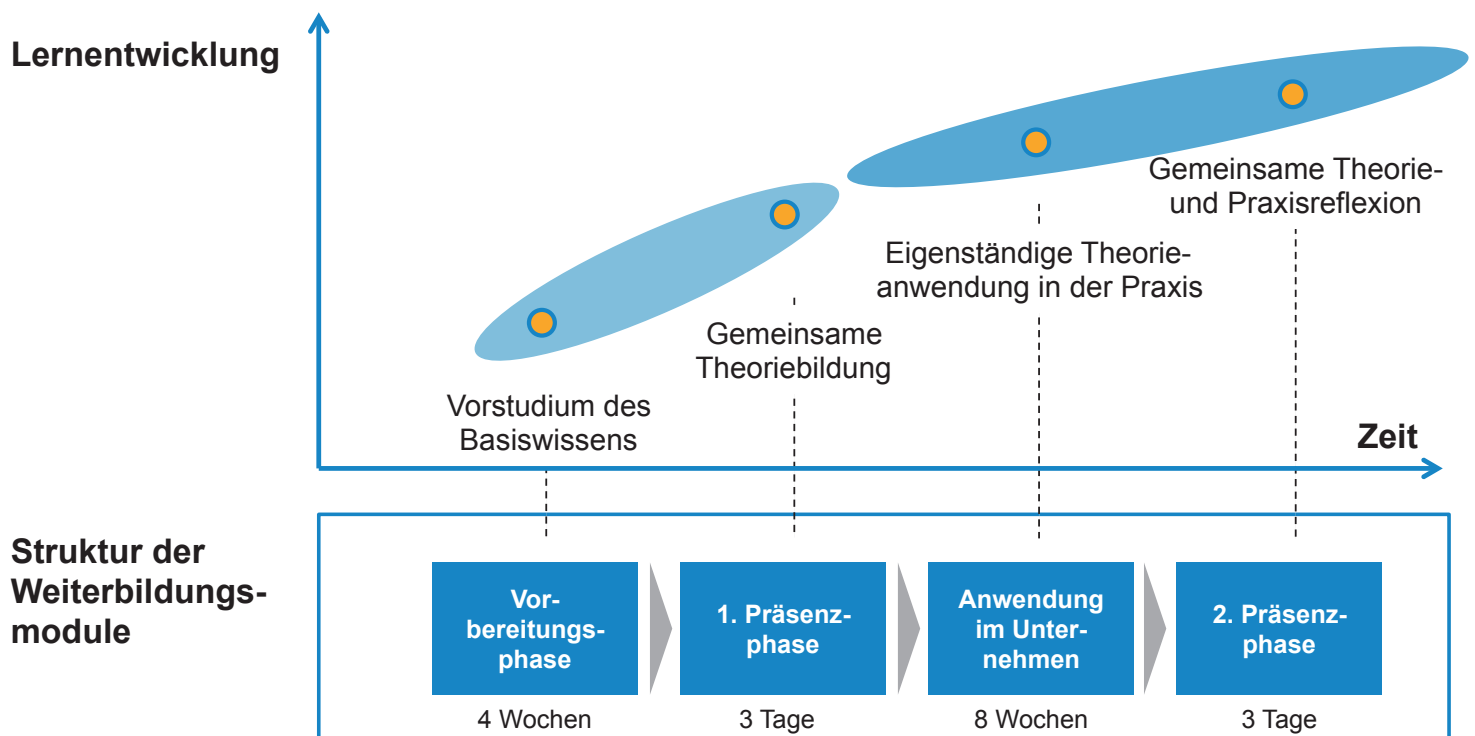
Der Expert Werkzeugbau setzt sich aus zwei technologischen und zwei organisatorischen Modulen sowie einer Projektarbeit zusammen, die der Teilnehmer aus dem Portfolio auswählen kann. Die Teilnehmer lernen ein ausgewähltes Thema in der Tiefe kennen und können die erlernten Erkenntnisse direkt in den Arbeitsalltag überführen.

Die technologischen und organisatorischen Module können aus dem Modulkatalog des Masterstudiengangs Werkzeugbau ausgewählt werden.

Expert Werkzeugbau im Überblick

- **Verantwortlicher Kursleiter:**
 - o Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Günther Schuh
- **Zugangsvoraussetzungen:**
 - o Berufsausbildung
 - o Berufserfahrung
 - o persönliche Eignung
- **Prüfungen:**
 - o Am Ende jedes Moduls wird eine Prüfung abgenommen.
 - o Die Gesamtheit der Prüfungsleistung besteht aus diesen Modulprüfungen sowie aus einer Projektarbeit.
 - o Prüfungen sind im Regelfall Klausurarbeiten oder eine mündliche Prüfung.
- **Kosten**

pro Modul:	€ 3.500,-
für Expert:	€ 15.000,-



Zertifizierte Weiterbildung – Masterstudiengang Werkzeugbau

Ab dem kommenden Jahr bietet die Werkzeugbau Akademie einen ersten berufsbegleitenden Master an. Dieser Studiengang vermittelt kompaktes Wissen für die Branche, befähigt die Teilnehmer komplexe Arbeitsaufgaben zur erschließen und sorgt dafür, dass das Know-how der Teilnehmer ständig durch neue Impulse aufgebaut wird

Der Masterstudiengang Werkzeugbau ist modular aufgebaut und kann nach den persönlichen und beruflichen Rahmenbedingungen absolviert werden. Die Module sind nach den Anforderungen sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus branchenspezifischer Sicht in den Kategorien Technologie, Organisation und Persönlichkeitsbildung zusammengestellt worden.

Masterstudiengang Werkzeugbau im Überblick

• Verantwortlicher Studiendirektor:

- o Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Günther Schuh
- o Akademischer Grad des weiterbildenden, berufsbegleitenden Master: Master of Science Werkzeugbau

• Zugangsvoraussetzungen:

- o Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss im Fach der Ingenieur-, Wirtschaftsingenieur- oder Naturwissenschaften
- o Dreijährige Berufserfahrung in der Branche Werkzeugbau
- o Sehr gute Deutschkenntnisse
- o Zulassung über ein zweistufiges Auswahlverfahren (Bewerbungsf formular + Fallstudie)
- o Teilnehmerzahl ist pro Modul auf 30 Personen beschränkt

• Prüfungen:

- o Die Gesamtheit der Masterprüfung besteht aus den Prüfungsleistungen zu den einzelnen Modulen seiner Projekt- sowie der Masterarbeit und des Masterkolloquiums, die innerhalb der Regelstudienzeit studienbegleitend abgelegt und abgeschlossen werden können.
- o Prüfungen sind im Regelfall Klausurarbeiten oder eine mündliche Prüfung.
- o Prüfungen können ebenfalls in Form eines Referates, einer Hausarbeit, einer Projektarbeit oder eines Kolloquiums erbracht werden.

• Kosten

pro Modul: € 3.500,-
für Master: € 30.000,-

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	ECTS
Modul 1	Fertigungs- und Werkzeugtechnologie I WP Fertigungs- und Werkzeugtechnologie II	Unterricht: 60 h Selbststud.: 90 h						5
Modul 2	Strategisches Management P Industrialisierung und Lean Management	Unterricht: 60 h Selbststud.: 90 h						5
Modul 3	Konstruktionslehre P Werkstoff- und Oberflächentechnik		Unterricht: 60 h Selbststud.: 90 h					5
Modul 4	Finanzplanung und Controlling P Einkauf und Vertrieb		Unterricht: 60 h Selbststud.: 90 h					5
Modul 5	CAD-CAM-NC-Kette & Automatisierung WP Simulation			Unterricht: 60 h Selbststud.: 90 h				5
Modul 6	Qualitätsmanagement P Messtechnik			Unterricht: 60 h Selbststud.: 90 h				5
Modul 7	Projektarbeit P Projektkolloquium				Selbststud.: 450 h Vortrag.: 1 h			15
Modul 8	Wissensmanagement P Vertrags- und Arbeitsrecht				Unterricht: 60 h Selbststud.: 90 h			5
Modul 9	Prozess- und Projektmanagement P Arbeitsorganisation und Logistik					Unterricht: 60 h Selbststud.: 90 h		5
Modul 10	Unternehmens- und Personalführung P Mitarbeitermotivation					Unterricht: 60 h Selbststud.: 90 h		5
Modul 11	Reparatur & Service P Instandhaltung						Unterricht: 60 h Selbststud.: 90 h	5
Modul 12	Masterarbeit P Masterkolloquium						Selbststud.: 750 h Vortrag: 1 h	25
■ Technologische Module ■ Organisatorische Module ■ Persönlichkeitsbildung P Pflicht WP Wahlpflicht								Σ90

Module für den Bereich Werkzeugbau

Modul 1: Wahlpflichtmodul – Variante Umformtechnik Fertigungs- und Werkzeugtechnologien I + II

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Fritz Klocke
Modulart: Wahlpflichtmodul
Fachsemester: 1. Semester

Modulthemen:

- Prozess der Blech- und Massivumformung
- Eingesetzte Werkzeugwerkstoffe & Belastung bei der Blechumformung
- Werkzeuge für die Umformtechnik – Best Practices
- Auslegung von Prozessketten
- Prozesstechnologien Fräsen, Drehen, Bohren, Funkenerosion
- Prozesstechnologien Schleifen und Poliertechnik

Modul 1: Wahlpflichtmodul – Variante Formenbau Fertigungs- und Werkzeugtechnologien I + II

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Christian Hopmann
Modulart: Wahlpflichtmodul
Fachsemester: 1. Semester

Modulthemen:

- Grundlagen und Stand der Technik der Spritzgießtechnik
- Funktionskomplexe eines Spritzgießwerkzeugs
- Auslegung von Spritzgießwerkzeugen
- Werkzeuge für Spritzgießsonderv Verfahren
- Auslegung von Prozessketten
- Prozesstechnologien Fräsen, Drehen, Bohren, Funkenerosion
- Prozesstechnologien Schleifen und Poliertechnik



Modul 2: Pflichtmodul Strategisches Management & Industrialisierung und Lean Management

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Günther Schuh
Modulart: Pflichtmodul
Fachsemester: 1. Semester

Modulthemen:

- Strategisches Management, St. Galler Management Modell und GMN
- Strategieaudit, Market-Based-View, Resource-Based-View, Strategische Optionen, Strategischer Fit
- Paradigmenwechsel vom handwerklichen zum industriellen WZB
- Handlungsfelder und Strategien für einen industriellen WZB
- Lean Prinzipien und Produktionssysteme im WZB
- Internationalisierungsstrategien – Global Tool Network

Modul 3: Pflichtmodul Konstruktionslehre & Werkstoff- und Oberflächen- technik

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Feldhusen
Modulart: Pflichtmodul
Fachsemester: 2. Semester

Modulthemen:

- Konstruktionssystematik, Entwicklungs- und Konstruktionsprozess
- Anwendungsorientierte Werkzeugauslegung
- Standardisierung und Modularisierung von Werkzeugen
- Werkstoffauswahl und -auslegung
- Werkstoffe für die Warm- und Kaltarbeit
- Oberflächenfunktionalisierung und -strukturierung
- Verschleißmechanismen und Verschleißschutz

Module für den Bereich Werkzeugbau

Modul 4: Pflichtmodul Finanzplanung und Controlling & Einkauf und Vertrieb

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Malte Brettel
Modulart: Pflichtmodul
Fachsemester: 2. Semester

Modulthemen:

- Betriebliches Rechnungswesen
- Ergebnis- und Deckungsbeitragsrechnung
- Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanzen, Buchführungstechnik
- Administratives Controlling
- Kennzahlenanalyse und Investitionsrechnung
- Einkaufsprozess und Lieferantenmanagement

Modul 5: Wahlpflichtmodul – Variante Umformtechnik CAD-CAM-NC-Kette und Automatisierung & Simulation

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Christian Brecher
Modulart: Wahlpflichtmodul
Fachsemester: 3. Semester

Modulthemen:

- 2D- und 3D-Simulation von Bauteilen
- Modelle und Materialdaten für die Simulation
- Werkzeugauslegung durch Simulation
- CAD-CAM-NC-Kette im Werkzeugbau
- Programmierung mit WOP-Systemen vs. CAM-Systemen
- Planung von 5 Achs-Bearbeitungsprogrammen auf Fräsmaschinen
- Automatisierungstechnik und Verkettung von Werkzeugmaschinen



Modul 5: Wahlpflichtmodul – Variante Formenbau CAD-CAM-NC-Kette und Automatisierung & Simulation

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Christian Hopmann
Modulart: Wahlpflichtmodul
Fachsemester: 3. Semester

Modulthemen:

- 2D- und 3D-Simulation von Bauteilen
- Modelle und Materialdaten für die Simulation
- Werkzeugauslegung durch Simulation
- CAD-CAM-NC-Kette im Werkzeugbau
- Programmierung mit WOP-Systemen vs. CAM-Systemen
- Planung von 5 Achs- Bearbeitungsprogrammen auf Fräsmaschinen
- Automatisierungstechnik und Verkettung von Werkzeugmaschinen

Modul 6: Pflichtmodul Qualitätsmanagement & Messtechnik

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Robert Schmitt
Modulart: Pflichtmodul
Fachsemester: 3. Semester

Modulthemen:

- Qualitätsprogramme und Qualitätsmanagementsysteme
- Qualitätsmanagementmethoden QFD, FMEA, 5S, Poka-Yoke
- Fehlermanagement und Qualitätskosten
- Qualitätssicherung
- Prozessfähigkeit und statistische Prozesskontrolle SPC
- Messkonzepte zur Überwachung von Werkzeugen
- Prüfprozessmanagement (PPM)

Modul 8: Pflichtmodul Wissensmanagement & Arbeits- und Vertragsrecht

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Günther Schuh
Modulart: Pflichtmodul
Fachsemester: 4. Semester

Modulthemen:

- Wissensmanagement
- Implizites Wissen vs. explizites Wissen
- Arbeitsrechtliche Grundlagen
- Vertragsrecht und -gestaltung
- Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Relevante ausländische Gesetze

Modul 9: Pflichtmodul Prozess- und Projektmanagement & Arbeitsorganisation und Logistik

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Volker Stich
Modulart: Pflichtmodul
Fachsemester: 5. Semester

Modulthemen:

- Methoden und Vorgehensweise des Prozessmanagements
- Prozesssynchronisierung
- Externes und internes Projektmanagement
- Arbeitsplatzgestaltung, Ergonomie und Arbeitszeitmodelle
- Konfiguration einer Fertigungssteuerung
- Fabrikplanung und Logistik



Modul 10: Pflichtmodul Unternehmens- und Personalführung & Mitarbeitermotivation

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Günther Schuh
Modulart: Pflichtmodul
Fachsemester: 5. Semester

Modulthemen:

- Unternehmensgründung und -führung
- Personalentwicklung und -führung
- Recruiting von Mitarbeitern
- Methoden zur Mitarbeitermotivation
- Change Prozesse mit motivierten Mitarbeitern
- Entlohnungsformen im Werkzeugbau
- Arbeitertypen und Umgangsformen

Modul 11: Pflichtmodul Reparatur und Service & Instandhaltung

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Uwe Reisinger
Modulart: Pflichtmodul
Fachsemester: 6. Semester

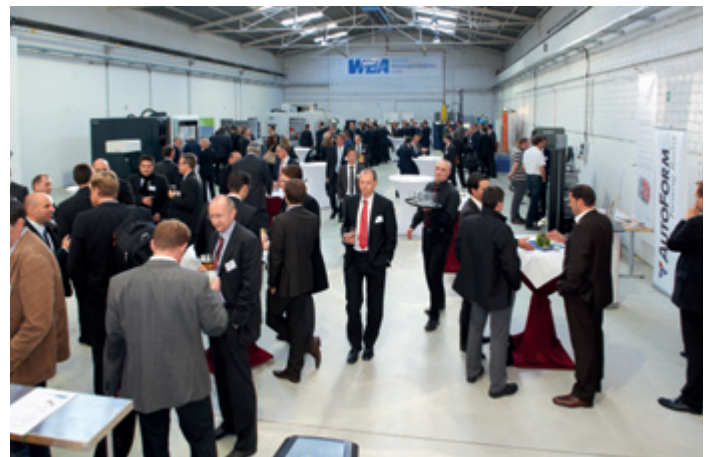
Modulthemen:

- Schweiß- und Fügetechnik
- Auftrags- und Reparaturschweißen
- Service im Werkzeugbau
- Operatives und proaktives Instandhaltungsmanagement
- Service- und Dienstleistungsmanagement

Impressionen aus dem Jahr 2011



Bei der feierlichen Eröffnung der WBA Aachener Werkzeugbau Akademie waren 180 Partner und Interessierte zu Gast im Aachener Tivoli, wo sie von Erik Meijer, dem Geschäftsführer Sport von Alemannia Aachen herzlich willkommen geheißen wurden. Nach der Vorstellung besichtigten die Gäste die Räumlichkeiten der WBA und wurden im Anschluss zu einer Führung im Tivoli eingeladen.





In diesem Jahr waren rund 3000 Teilnehmer zu Gast bei unseren Veranstaltungen zu allen Themen der Produktionstechnik. Auch in 2011 haben die Wissenschaftler der beiden Institute gemeinsam mit ausgewiesenen Experten die neuesten Erkenntnisse aus ihren Themengebieten vermitteln können.



Nicht nur in Vortragsveranstaltungen, sondern auch in der praktischen Anwendung werden unsere Teilnehmer in den neuesten Technologien geschult. Daneben bleibt außerdem genügend Raum zur Netzworbildung und zur Kontaktpflege.

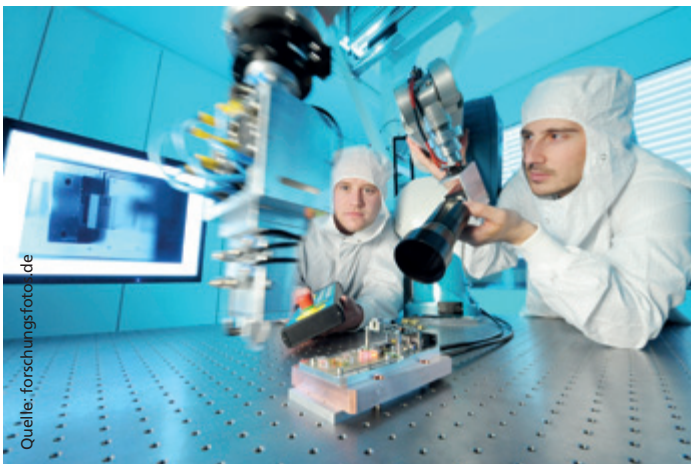
Exzellenzcluster

Exzellenzcluster

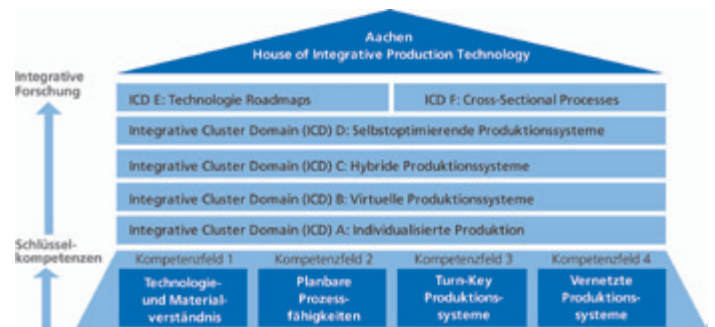
„Integrative Produktionstechnik für Hochlohnländer“

Unternehmen am Wirtschaftsstandort Deutschland sind mehr denn je einem globalen Wettbewerb ausgesetzt. Insbesondere in den letzten Jahren ist eine zunehmende Verlagerung von Produktionstätigkeiten in osteuropäische und asiatische Länder zu beobachten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie Unternehmen in Hochlohnländern wie Deutschland erfolgreich Produkte entwickeln und produzieren können. Volkswirtschaftlich relevant sind dabei Produkte, die nicht nur Nischenmärkte, sondern Volumenmärkte adressieren. Wie können diese Unternehmen es schaffen, ihre Wertschöpfung nachhaltig zu steigern und die dazu notwendigen, planenden und vorbereitenden, nicht wertschöpfenden Tätigkeiten auf ein Minimum zu reduzieren? Oder wie gelingt es ihnen, den Spagat zwischen den zunehmend individuellen Kundenwünschen und einer kostengünstigen Massenproduktion zu meistern? Die Beantwortung dieser Fragen ist zwingend notwendig, um den hiesigen Standort zu stärken.

Die Lösung der angesprochenen Fragen erfordert ein grundlegend neues Verständnis der produkt- und produktionstechnischen Zusammenhänge. Der Exzellenzcluster „Integrative Produktionstechnik für Hochlohnländer“ zielt daher auf die Erarbeitung einer zukunftsfähigen, produktionswissenschaftlichen Strategie und Theorie sowie der dafür notwendigen technologischen Ansätze ab. Die Aachener Produktionstechnik hat bereits mit der umfassenden Entwicklung einer Technologie-Roadmap für die Zukunft der Produktionstechnik begonnen. Diese adressiert verschiedene Entwicklungslinien zur Individualisierung, zur Virtualisierung, zur Hybridisierung und zur Selbstoptimierung der Produktion, in denen organisatorische und technologische Innovationen vorangetrieben werden. Zur Durchführung der in diesen Entwicklungslinien notwendigen Forschungsaktivitäten wurden mehrere reale Business und Industry Cases bei Partnerfirmen ausgewählt. Diese umfassen ein breites Spektrum aus der industriellen Produktionstechnik.



Quelle: forschungs-foto.de



Aachen House of Integrative Production Technology

Mit dem Exzellenzcluster gründet die Aachener Produktionstechnik das „Aachen House of Integrative Production Technology“, das die produktionstechnischen Kompetenzen an der RWTH Aachen bündelt und insbesondere die Kooperation und Einbindung von Unternehmen in die Aktivitäten des Clusters ermöglicht. Der Cluster ermöglicht den Unternehmen, ob groß oder klein, zu erkennen, was sich lohnt, was selbst gemacht werden muss, wo Kompetenz aufgebaut werden muss oder soll, um an einem Hochlohnstandort Erfolg zu haben. Der Cluster wird Unternehmen, gerade auch Mittelständlern, helfen, wesentlich effektiver agieren und Ressourcen einsparen zu können. Die Veranstaltungen der Exzellenzcluster-Partner des Werkzeugmaschinenlabors und des Fraunhofer IPT finden Sie auf den folgenden Seiten.

Kontakt:

Exzellenzcluster

Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Stefan Kozielski

Geschäftsführer des Exzellenzclusters

Tel: +49 / (0)241 / 80 27590

Fax: +49 / (0)241 / 80 22293

E-Mail: xcluster@wzl.rwth-aachen.de

URL: www.production-research.de

Mitglieder des Industrial Advisory Boards

Agiplan AG Prof. Helmut Schulte	Lanxess Deutschland GmbH Hartwig Meier
BMW Group Dr. Axel R. Werner	MAGMA GmbH Dr. Erwin Flender
Böhler Uddeholm AG Dr. Knut Consenmüller	MAN Diesel & Turbo SE Dr. Uwe Hansult
BorgWarner Turbo Systems Dr. Jürgen Adam	Philips Lighting B. V. Dr. Peter Stormberg
CemeCon AG Dr. Oliver Lemmer Dr. Antonius Leyendecker	Phoenix Contact GmbH & Co. KG Ferdinand Hasse
DECKEL MAHO GmbH Alfred Geißler	Plastics Europe Deutschland e.V. Dr. Peter Orth
DS Technologie GmbH Dr. Norbert Hennes	PSIPENTA Software Systems GmbH Oliver Schmidt
EADS Deutschland GmbH Dr. Rolf Bütje	RKW SE Dr. Achim Grefenstein
EPLAN Software & Service GmbH & Co. KG Dieter Pesch	Robert Bosch GmbH Dr. Heinz Neubert
Festo AG & Co. KG Dr. Peter Post	ROFIN-SINAR Laser GmbH Dr. Ulrich Hefter
Gallus Druckmaschinen GmbH Karl-Friedrich Schröder	Siemens AG Prof. Siegfried Russwurm Dr. Michael Kaever Joachim Zoll
Gallus Ferd. Rüsch AG Stefan Heiniger	Siemens Industry Software GmbH & Co. KG Urban August
Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA) Dr. Thomas Schlick	SMS Siemag AG Dr. Kay Mayland Dr. Wolfgang Weis
Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) Hartmut Rauen	ThyssenKrupp Steel Europe AG Dr. Ulrich W. Jaroni
Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V. (VDW) Helmut von Monschaw Dr. Timo Würz	Trumpf GmbH & Co. KG Friedrich Kilian



Forschungspartner

ACCESS e.V. Prof. Dr.-Ing. Andreas Bührig-Polaczek	Institut für Scientific Computing (SC) Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Inform. Hans-Martin Bucker
Forschungsinstitut für Rationalisierung e.V. (FIR) Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.Ing. Günther Schuh Prof. Dr.-Ing Volker Stich	Lehr- und Forschungsgebiet Mathematik – Kontinuierliche Optimierung Prof. Dr. rer. nat. Michael Herty
Fraunhofer-Institut für Lasertechnik (ILT) Prof. Dr. rer. nat. Peter Loosen Prof. Dr. rer. nat. M.A. Reinhart Poprawe Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Schulz	Lehrstuhl für Bildnerische Gestaltung (Visual Arts) Prof. Dipl.-Ing. Thomas Schmitz
Fraunhofer Institut für Produktionstechnik (IPT) Prof. Dr.-Ing. Christian Brecher Prof. Dr.-Ing. Fritz Klocke Prof. Dr.-Ing. Robert Schmitt Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.Ing. Günther Schuh	Lehrstuhl für Computergestützte Analyse Technischer Systeme (CATS) Prof. Ph.D. Marek Behr
Gießerei-Institut (GI) Prof. Dr.-Ing. Andreas Bührig-Polaczek	Lehrstuhl für Informatik 12 (Hochleistungsrechnen), Virtual Reality Group Prof. Dr. rer. nat. Torsten Kühlen
Human Technology Centre (HumTec), Lehrstuhl für Communication Science Prof. Dr. phil. Martina Ziefle	Lehrstuhl für Informationsmanagement/ Zentrum für Lern- und Wissensmanagement & An-Institut für Unternehmenskybernetik e.V. (IMA/ZLW & IfU) Prof. Dr. rer. nat. Sabina Jeschke
Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Christopher Schlick	Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement (TIM) Prof. Dr. rer. pol. Frank Piller
Institut für Bildsame Formgebung (IBF) Prof. Dr.-Ing. Gerhard Hirt	Lehrstuhl für Textilmaschinenbau und Institut für Textiltechnik (ITA) Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.Ing. Thomas Gries
Institut für Eisenhüttenkunde (IEHK) Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Bleck	Lehrstuhl und Institut für Allgemeine Konstruktionstechnik des Maschinenbaus (IKT) Prof. Dr.-Ing. Jörg Feldhusen
Institut für Geometrie und Praktische Mathematik (IGPM) Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Dahmen	Lehrstuhl und Institut für Angewandte Mechanik (IFAM) Prof. Dr.-Ing. Stefanie Reese
Institut für Getriebetechnik und Maschinendynamik (IGM) Prof. Dr.-Ing. Burkhard Corves	Lehrstuhl Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure und Naturwissenschaftler (WIN) Prof. Dr. rer. pol. Malte Brettel
Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) Prof. Dr.-Ing. Christian Hopmann	Werkzeugmaschinenlabor (WZL) Prof. Dr.-Ing. Christian Brecher Prof. Dr.-Ing. Fritz Klocke Prof. Dr.-Ing. Rainer Müller Prof. Dr.-Ing. Robert Schmitt Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.Ing. Günther Schuh Prof. Dr.-Ing. Achim Kampker
Institut für Oberflächentechnik (IOT) Prof. Dr.-Ing. Kirsten Bobzin	
Institut für Regelungstechnik (IRT) Prof. Dr.-Ing. Dirk Abel	
Institut für Schweißtechnik und Fügetechnik (ISF) Prof. Dr.-Ing. Uwe Reigen	

Ausgewählte Veranstaltungen des Exzellenzclusters

15. Januar 2012-28. Juni 2012

EU Regional School in Computational Engineering Science, Part I
Graduiertenschule AICES, Prof. Marek Behr Ph.D.
www.aices.rwth-aachen.de/news-events/eu-regional-school-2012

März 2012

Löten – Grundlagen und Anwendungen
Institut für Oberflächentechnik (gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (DGM) als Kooperationspartner)
Dipl.-Ing. Nils Kopp, kopp@iot.rwth-aachen.de

7.-8. März 2012

26. Internationales Kunststofftechnisches Kolloquium 2012
Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
Dipl.-Kfm. Markus Bau,
www.ikv-kolloquium.de

März/April 2012
September/Oktober 2012

Gründertraining
Lehrstuhl Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure und Naturwissenschaftler – Gründerzentrum –
Dipl.-Kfm. Stefan Wamsler, www.gruenderzentrum.rwth-aachen.de

2. April 2012-13. Juli 2012

Alcuin Institute for Modeling and Simulation (AIMS) – Seminar Series
Graduiertenschule AICES, Prof. Marek Behr Ph.D.
www.cces.rwth-aachen.de/events/summer-seminar-2012

9.-11. Mai 2012

PVD-/CVD-Dünnschichttechnologie
Institut für Oberflächentechnik
Dipl.-Ing. Bayan Yildirim, yildirim@iot.rwth-aachen.de

Juni 2012

I2P (Idea to product)
Lehrstuhl Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure und Naturwissenschaftler – Gründerzentrum –
Dipl.-Kfm. Stefan Wamsler, www.gruenderzentrum.rwth-aachen.de

28.-29. Juni 2012

Konferenz für Wirtschafts- und Sozialkybernetik 2012 (KyWi 2012)
IfU, GWS und IfB
jessica.koch@ifu.rwth-aachen.de

4. Juli 2012-14. Dezember 2012

EU Regional School in Computational Engineering Science, Part II
Graduiertenschule AICES, Prof. Marek Behr Ph.D.
www.aices.rwth-aachen.de/news-events/eu-regional-school-2012

August 2012

Summer School – New Methods in Steel Design
Institut für Eisenhüttenkunde
Dr.-Ing. Ulrich Prahl, www.iehk.rwth-aachen.de

13.-14. September 2012

27. Aachener Stahl Kolloquium
Institut für Eisenhüttenkunde
Dr.-Ing. Ulrich Prahl, www.iehk.rwth-aachen.de

7. Dezember 2012

7. Aachener Oberflächentechnik Kolloquium
Institut für Oberflächentechnik (gemeinsam mit dem Förderverein des IOT)
Frau Anke Lück, lueck@iot.rwth-aachen.de

Karrierepool

Karrierepool WZL Aachen GmbH

Wir beraten und coachen Angehörige, Ehemalige und Partner des Werkzeugmaschinenlabors WZL, des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie IPT und des FIR e.V. an der RWTH Aachen in persönlichen Veränderungsprozessen, Führungsfragen und organisatorischen Fragestellungen. Für die Industrie sind wir erprobter Ansprechpartner und aktiver Mittler im Recruiting von Fach- und Führungskräften im Bereich der Produktionstechnik.

Beraten. Coachen. Vermitteln.

Unsere Arbeit setzt an der Schnittmenge von Industrie, Mensch und Umfeld an. In der Beratung von Einzelpersonen versuchen wir alle inneren und äußeren Einflussgrößen auf eine Entscheidung in Betracht zu ziehen – mit dem Ziel, Zukunft bestmöglich zu gestalten. Unternehmen profitieren davon, dass wir durch unsere Fokussierung auf Fach- und Führungskräfte aus dem produktionstechnischen Umfeld relevante Branchenkenntnis und Erfahrungswissen haben. In der Vermittlung von Fach- und Führungskräften kommen sowohl Kandidat, als auch Unternehmen beide Aspekte nachhaltig zu Gute.

Unsere Leistungen im Überblick:

Bewerbungsberatung

- Ganzheitlich orientierte Einzelgespräche und Begleitung des gesamten Bewerbungsprozesses
- Durchführung von Workshops in Kleingruppen zur Optimierung der Selbstdarstellung im beruflichen Alltag und in Bewerbungssituationen

Coaching

- Systemische Prozessberatung und Coaching in beruflichen Fragestellungen (z.B. Standortbestimmung, Zielvorstellung, Herausforderungen in Führungssituationen, Konfliktbewältigung)

Vermittlung

- Gezielte Kontakthanbahnung und Vermittlung zwischen Unternehmen und Fach- und Führungskräften sowohl initiativ, als auch auf konkrete Anfrage



Was können wir für Sie tun?

Gerne geben wir Ihnen persönlich detaillierte Informationen über unsere Leistungen und unsere Arbeitsweise.

Kontakt

Karrierepool WZL Aachen GmbH
Valerie Lorenz, M.A.
Katrin Höppener, Dipl.-Kff. (FH)
WZL Aachen GmbH
Steinbachstrasse 25
52074 Aachen

Telefon +49 (0)241 / 88 60 779
Telefax +49 (0)241 / 88 60 778
karrierepool@wzl.rwth-aachen.de
www.karrierepool-aachen.de

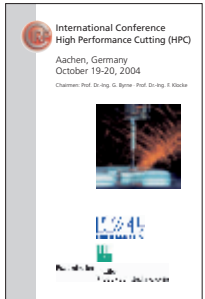


Literaturauswahl

Fertigungstechnologie



Fritz Klocke, Wilfried König
 Fertigungsverfahren 1.
 Drehen, Fräsen, Bohren.
 ISBN 3-540-43304-X
 Fertigungsverfahren 2.
 Schleifen, Honen, Läppen.
 ISBN 3-540-23496-9
 Fertigungsverfahren 3.
 Abtragen und Generieren.
 ISBN 3-540-63201-8
 Fertigungsverfahren 4.
 Umformen.
 ISBN 3-540-23650-3



Fritz Klocke, Gerald Byrne
 High Performance Cutting –
 CIRP International Conference
 ISBN 3-926690-03-8

Werkzeugmaschinen



Manfred Weck, Christian Brecher
 Werkzeugmaschinen –
 Maschinenarten und Anwendungsbereiche
 ISBN 3-540-22504-8
 Werkzeugmaschinen –
 Konstruktion und Berechnung
 ISBN 3-540-43351-1
 Werkzeugmaschinen –
 Messtechnische Untersuchung
 und Beurteilung
 ISBN 3-540-22505-6



Christian Brecher (Hrsg.)
 Integrative Produktionstechnik für Hochlohn-
 länder
 ISBN 978-3-642-20692-4

Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement



Tilo Pfeifer, Robert Schmitt
 Autonome Produktionszellen.
 Komplexe Produktionsprozesse
 flexibel automatisieren
 ISBN 3-540-29214-4



Robert Schmitt, Tilo Pfeifer
 Qualitätsmanagement:
 Strategien, Methoden, Techniken
 ISBN 978-3446412774



Tilo Pfeifer, Dietrich Imkamp
 Koordinatenmesstechnik
 und CAX-Anwendungen
 in der Produktion
 ISBN 3-446-22733-4



Tilo Pfeifer, Robert Schmitt
 Masing
 Handbuch Qualitätsmanagement
 ISBN 978-3-446-40752-7

Produktionsmanagement



Günther Schuh, Achim Kampker (Hrsg.)
Strategie und Management produzierender Unternehmen
Handbuch Produktion und Management 1
ISBN 978-3642145018



Günther Schuh, Sascha Klappert (Hrsg.)
Technologiemanagement
Handbuch Produktion und Management 2
ISBN 978-3-642-12529-4



Günther Schuh
Produktkomplexität managen
ISBN 3-446-40043-5
Produktionsplanung und -steuerung.
Grundlagen, Gestaltung und Konzepte
ISBN 3-540-40306-X
Change Management –
Prozesse strategiekonform gestalten.
Produktionsprozesse strategiekonform
gestalten
ISBN 3-540-23657-0



Günther Schuh (Hrsg.)
Innovationsmanagement
Handbuch Produktion und Management 3
Erscheint im Frühjahr 2012



Hrsg. Walter Eversheim, Manfred Weck, Tilo Pfeifer, Günther Schuh, Christian Brecher, Robert Schmitt
Ressourceneffiziente Produktionstechnik
ISBN: 978-3-940565-50-1
Erscheinungsdatum: 11.10.2010
Apprimus-Verlag, Aachen
www.apprimus-aachen.de



Walter Eversheim, Tilo Pfeifer, Manfred Weck
100 Jahre Produktionstechnik –
Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen von 1906 bis 2006
ISBN-10 3-540-33315-0
ISBN-13 978-3-540-33315-9



Hrsg: Walter Eversheim, Manfred Weck, Tilo Pfeifer, Fritz Klocke, Christian Brecher, Robert Schmitt
Der RWTH Aachen Campus –
Investition in die Zukunft
ISBN: 978-3-940565-50-1
Erscheinungsdatum: 19.11.2008
Apprimus-Verlag, Aachen
www.apprimus-verlag.de



Günther Schuh, Fritz Klocke, Christian Brecher, Robert Schmitt
Excellence in Production
ISBN 978-3-940565-00-6
Apprimus-Verlag, Aachen
www.apprimus-verlag.de

Apprimus

Wissen auf den Punkt gebracht

Apprimus ist der Wissenschaftsverlag des Instituts für Industriekommunikation und Fachmedien (IIF) an der RWTH Aachen.

Der Apprimus Verlag wurde 2008 gegründet und ist motiviert durch die Forschung im Bereich der Fachmedien. In der Nähe zur RWTH Aachen werden im Apprimus Verlag u.a. Studien, Dissertationen, Forschungsberichte und Lehrmaterialien aus dem Hochschulumfeld verlegt.

Apprimus unterstützt Hochschulinstitute und -einrichtungen mit hoher Serviceorientierung, begleitet dabei die publikationsbezogene Entwicklung in der Hochschullandschaft und gestaltet diese mit. Hintergrund sind hier vor allem die sich ändernden Informations- und Kommunikationsbedürfnisse von Studenten und Wissenschaftlern sowie der Wandel von Forschungsstrategien. So stellt z.B. der Verbund von Industrie und Forschungsinstituten in Clustern neue Anforderungen an die Wissensgenerierung, den -transfer und die Unterstützung durch elektronische Fachmedien.

Das Verlagsprogramm umfasst:

- Veranstaltungsunterlagen des WZL und des Fraunhofer IPT in Form von Tagungsbänden, Büchern und eLearning-Angeboten
- Aktuelle Forschungsergebnisse des WZL und des Fraunhofer IPT in Form von Studien, Dissertationen oder Handbüchern
- Schwerpunkte in den Themenbereichen Werkzeugmaschinen, Produktionsmaschinen, Getriebetechnik, Produktionssystematik, Technologiemanagement, Fertigungsverfahren, Prozesstechnologie, Qualitätsmanagement und Messtechnik
- Aktuelle Forschungsergebnisse aus interdisziplinären Verbünden, z. B. in der Kombination aus Ingenieurwissenschaften, Natur-/Geisteswissenschaften und Psychologie



Die Verlagsleistungen für Autoren umfassen:

- Persönliche Betreuung von der Erstberatung bis zur Druckaufbereitung und Produktion
- Unterstützung bei der inhaltlichen Konzeption von Werken
- ISBN Vergabe
- Nationale und internationale Vermarktung des Werks über den stationären Buchhandel und diverse Online-Shops (Amazon, Libri etc.)
- Langzeitarchivierung bei der Deutschen Nationalbibliothek
- Registrierung bei der VG Wort



André Bräkling, M.A.



Svenja Wesch, M.A.



Bitia Fesidis, M.A.



Ihr Kontakt:

Apprimus,
Wissenschaftsverlag des IIF an der RWTH Aachen
Steinbachstr. 25
52074 Aachen

Tel: +49(0)241 / 80 20 714
E-Mail: info@apprimus-verlag.de

www.apprimus-verlag.de

Literaturempfehlungen

Neuerscheinungen aus dem Apprimus Verlag



Schmitt, Robert (Hrsg.)

Produkt- und Prozessqualität präventiv absichern und messbar machen – 15. Business Forum Qualität
ISBN 978-3-86359-034-5

Erscheinungsdatum 03.10.2011

Unternehmerisches Handeln ist stets von Risiken geprägt, die im schlimmsten Fall die Existenz eines Unternehmens gefährden können. Die fehlende Messbarkeit von Produkt- und Prozessqualität stellt dabei eine der größten Herausforderungen zur Verbesserung und Absicherung dar. Der Tagungsband zum 15. Business Forum Qualität unter dem Motto »Produkt- und Prozessqualität präventiv absichern und messbar machen« beinhaltet Beiträge, die neue Ansätze des technischen Risikomanagements und der Gestaltung von Qualitäts-Kennzahlensystemen thematisieren.



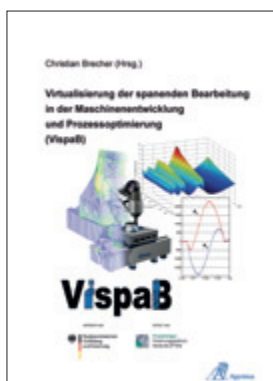
Schuh, Günther (Hrsg.)

Business Engineering – Managementgrundlagen für Ingenieure

ISBN 978-3-86359-042-0

Erscheint in Kürze

Dieses Nachschlagewerk vermittelt Ingenieuren eine anwendungsorientierte Einführung in die Managementlehre. Es werden die grundlegenden Anforderungen verschiedener Managementbereiche aufgezeigt und die entsprechenden Theorien, Modelle und Methoden dargestellt, kritisch reflektiert und auf reale Problemstellungen übertragen. Damit wird das grundlegende Handwerkszeug vermittelt, das in sämtlichen Managementebenen produzierender Unternehmen von Bedeutung ist.



Brecher, Christian (Hrsg.)

Virtualisierung der spanenden Bearbeitung in der Maschinenentwicklung und Prozessoptimierung (VispaB)

ISBN 978-3-86359-033-8

Erscheinungsdatum 05.10.2011

Vor dem Hintergrund sich immer stärker verkürzender Produktentwicklungs- und Produktlebenszyklen bekommen das Management und die Virtualisierung der Produktentwicklung eine wachsende Bedeutung. Mit durchgängig verknüpften Modellierungs- und Simulationswerkzeugen werden die Eigenschaften von Produkten und Produktionssystemen früher und besser vorhergesagt. Im Rahmen des Projekts VispaB wurden die Möglichkeiten zur Vorhersage und Verbesserung der Prozessstabilität von Zerspanoperationen durch die Kopplung der Simulation des Maschinenverhaltens und des Prozessverhaltens wesentlich vorangebracht.



Schuh, Günther; Thomas, Axel; Baumann, Benjamin; Gartzen, Ute; Haag, Christian

Forschung und Politik – Gegensätze oder wechselseitige Notwendigkeit?

ISBN 978-3-86359-014-7

Erscheinungsdatum 22.08.2011

Um Regionen wettbewerbsfähig zu machen, braucht es Wachstum durch Innovation. OECD-Studien belegen, dass es einen positiv korrelierten Zusammenhang gibt zwischen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung einerseits und Wirtschaftswachstum andererseits. Dieser Erkenntnis folgend entstand die Idee des RWTH Aachen Campus. Beim Konzept des Campus spielen verschiedene Aspekte im Zusammenspiel mit der regionalen Wirtschaftsförderung eine wesentliche Rolle, die in der Veröffentlichung näher beleuchtet werden.

Literaturempfehlungen

Dissertationen



Produktionssystematik

Arnoscht, Jens

Beherrschung von Komplexität
bei der Gestaltung von
Baukastensystemen
ISBN 978-3-86359-028-4
Erscheinungsdatum 08.09.2011



Produktionssystematik

Saxler, Jörg

Gestaltungsmodell für Netzwerke
zur Technologiefrüherkennung
ISBN 978-3-86359-010-9
Erscheinungsdatum 04.07.2011



Fertigungsmesstechnik & Qualitätsmanagement

Beaujean, Patrick

Modular gestaltetes reaktives
Qualitätsmanagement
ISBN 978-3-86359-031-4
Erscheinungsdatum 05.09.2011



Fertigungsmesstechnik & Qualitätsmanagement

Jatzkowski, Philipp

Ressourceneffiziente Kalibrierung
von 5-Achs-Werkzeugmaschinen
mit Tracking-Interferometern
ISBN 978-3-86359-011-6
Erscheinungsdatum 20.04.2011



Technologie der Fertigungsverfahren

Dörner, Hüsnyie

Gläser und Werkzeugwerkstoffe
zum Präzisionsblankpressen
ISBN 978-3-86359-013-0
Erscheinungsdatum 11.05.2011



Technologie der Fertigungsverfahren

Feldhaus, Björn

Feldhaus, Björn
Walzen definierter Ribletstrukturen
auf Verdichterschaukeln
ISBN 978-3-86359-006-2
Erscheinungsdatum 19.04.2011



Werkzeugmaschinen

Voß, Markus

Komponentenbasierte Entwicklung
von NC-Steuerungssystemen
ISBN 978-3-86359-021-5
Erscheinungsdatum 02.08.2011



Werkzeugmaschinen

Klein, Hermann Wieland

Zustandsüberwachung von
Rollen-Profilschienenführungen
und Kugelgewindetrieben
ISBN 978-3-86359-029-1
Erscheinungsdatum 05.09.2011

Unsere Institute



RWTH Aachen

Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) belegt in Bezug auf ihr Renommee bei führenden Unternehmen, ihre akademische Reputation und ihrem Ansehen bei Professoren, bei einer gleichzeitig überdurchschnittlichen Drittmittelquote und stärkstem Praxisbezug seit Jahren Spitzenplätze im deutschen Hochschulranking.

Seit ihrer Gründung 1870 sind die Kooperation mit Industrie und Wirtschaft und der daraus abgeleitete Technologietransfergedanke für die RWTH Aachen bestimmende Kennzeichen. Abgerundet wird das Profil durch ihre internationale Orientierung, sowohl in der Forschung als auch in der Lehre. Im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder wurde der Antrag der RWTH Aachen in der so genannten dritten Linie für das Zukunftskonzept einer integrierten interdisziplinären Technischen Universität **„RWTH 2020: Meeting Global Challenges“** von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Wissenschaftsrat (WR) bewilligt.

Werkzeugmaschinenlabor WZL

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen führt sowohl grundlagenbezogene als auch an den Erfordernissen der Industrie ausgerichtete Forschungs- und Beratungsprojekte durch und arbeitet damit innovative, praxisgerechte Lösungen zur Sicherung einer erfolgreichen Unternehmensentwicklung.

Aus der Zielsetzung, den Gesamtbereich produktionstechnischer Fragestellungen in einem Haus zu behandeln, resultiert ein breites Arbeitsgebiet, das sich vom Strategischen, Innovations-, Produktions- und Qualitätsmanagement bis hin zur Steuerungs-, Maschinen-, Fertigungs- und Messtechnik erstreckt.

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT

Das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT erarbeitet branchenspezifische, produktionstechnische Systemlösungen. Neben der Neu- und Weiterentwicklung von Fertigungsverfahren, der Mess- und Qualitätstechnik sowie entsprechender Anlagen- und Maschinenkonzepte bietet es umfangreiche Dienstleistungen zum Technologie- und Innovationsmanagement an. Ziel ist es dabei stets, die Arbeitsergebnisse unmittelbar in die betriebliche Praxis der jeweiligen Kunden umzusetzen.



Unsere Institute

Kooperation mit der Industrie

Seit vielen Jahrzehnten nutzen zahlreiche Unternehmen die Chance, sich durch gemeinsam mit dem Werkzeugmaschinenlabor und dem Fraunhofer IPT durchgeführte Forschungsprojekte Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, Entwicklungen und Technologien zu erschließen. Diese Zusammenarbeit unterstützt sie in ihrem Bemühen, die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit ihrer Unternehmen zu sichern.

Beide Institute beraten bei Frage- und Problemstellungen in allen produktionstechnischen Bereichen:

Produktionssystematik:

- Unternehmensentwicklung
- Strategisches Management
- Lean Management, Veränderungsmanagement
- Performancemessung/Benchmarking
- Kooperationsmanagement
- Innovations-, Produktions- und Technologiemanagement
- Technologie-Roadmapping
- Einkaufs-Audit
- Target Costing und Lean Production

Produktionsmanagement:

- Kooperationsmanagement
- Komplexitätsbeherrschung in der Produktion
- Anlaufplanung und -durchführung
- Fabrikneu- und -umbauplanung
- Produktionsplanung und -steuerung
- Wertschöpfungsverteilung
- Standortauswahl und Strukturplanung
- Montageorganisation

Produktionstechnologien:

- Werkstoffe, Verfahrensuntersuchungen
- Technologieentwicklung
- Umweltgerechte Technologien
- Zahnradfertigung
- Simulation komplexer Bearbeitungsprozesse
- Management von Technologie-Know-how
- Tribologie
- Technologieauswahl und -optimierung
- Materialbearbeitung mit Laserstrahl
- Virtual Reality, Rapid Prototyping und Rapid Tooling
- Präzisions- und Ultrapräzisionsbearbeitung
- Ultraschallbearbeitung

Produktions- und Werkzeugmaschinen:

- Werkzeugmaschinen, Handhabungssysteme und deren Komponenten
- Statisches, dynamisches, thermisches und akustisches Verhalten, messtechnische und rechnerische Analyse von Werkzeugmaschinen

- Getriebeentwicklung und -optimierung
- Projektierung komplexer Maschinensysteme und deren Steuerung
- RC-, MC-, NC- und SPS-Technik und Antriebe
- Mensch-Maschine-Interface
- Prozess- und Maschinenüberwachung
- Faserverbundtechnik, Simulation und CAM
- Automatisierung von Produktionsanlagen
- Ultrapräzisionstechnik und -maschinen

Fertigungsmesstechnik:

- Makromesstechnik
- Navigation
- Computertomographie
- Bildverarbeitung
- FVK-Verarbeitung
- Werkstoffprüfung
- Prüfprozessmanagement
- Prozessregelung und Dataming
- Eignungsnachweise (gemäß VDA 5 & MSA)
- Fertigungsintegrierte Prüfplanung
- Messdienstleistungen

Qualitätsmanagement:

- Entwicklung und Einführung Qualitätsmanagementsystemen
- Anwendung von Methoden des Qualitäts- und Umweltmanagements
- Six Sigma, Projektmanagement
- Bewertung und Gestaltung der Perceived Quality
- Risikomanagement
- Produkt-, Prozess- und Produktionsoptimierung
- Qualität in Dienstleistungsprozessen
- Kennzahlen- und Reportingsysteme
- Fehler- und Beschwerdemanagement
- Ressourcen- und Energiebilanzen

Montagetechnik:

- Montagesysteme und Anlagenplanung
- Montageorganisation und -prozessplanung
- Roboter- und Handhabungstechnologien
- Toleranzmanagement

Unsere Räumlichkeiten

WZL der RWTH Aachen

Hoch über den Maschinen im Manfred-Weck-Haus befindet sich der modern ausgestattete Tagungsraum für ca. 150 bis 300 Personen – je nach Bestuhlung. Weitere Seminarräume mit einer Gesamtbestuhlung für ca. 200 Personen runden das Angebot ab. Umgeben von den Zentren der Aachener Produktionstechnik findet der Teilnehmer im Neubau des WZL das richtige Ambiente um realitätsnah neueste Erkenntnisse aufzunehmen. Damit bietet das WZL eine ideale Umgebung für konzentriertes Arbeiten und offene Diskussionen. Die Räume verfügen über Tageslicht und sind mit moderner Präsentations- und Tontechnik ausgestattet.



Neben den klassischen Veranstaltungsräumen nutzen wir für einige unserer Veranstaltungen den Aachener Tivoli, das Stadion von Alemannia Aachen. Hier gelingt der Ausgleich zwischen konzentrierter Wissensvermittlung und netzwerkfördernden Social Events mit einer sportlichen Note.

Aditec-Gebäude

Neben den Räumlichkeiten im Manfred-Weck-Haus des WZL stehen dem WZLforum im Aditec-Gebäude ein Seminarraum für 100-150 Teilnehmer und weitere Räumlichkeiten für insgesamt ca. 60 Personen zur Verfügung. Durch den direkten Anschluss an die Kantine ist die Konstellation eines perfekten Tagungsortes gegeben.

Räumlichkeiten in Aachen

Bei einigen Veranstaltungen nutzen wir auch Räumlichkeiten im Aachener Stadtzentrum. Dazu gehören u.a. das Pullman Aachen Quellenhof, das mit seinem gehobenen Ambiente, mitten im Kurpark gelegen, für Veranstaltungen mit exklusivem Flair sorgt. Das daneben gelegene Kongresszentrum Eurogress Aachen bietet mit seinem großzügigen Foyer und den großen Räumlichkeiten die Möglichkeit, Großveranstaltungen mit Messeausstellungen zu besuchen.

Nicht weit vom Aachener Rathaus und dem Aachener Dom entfernt befindet sich das ForumM, ein Veranstaltungssaal für bis zu 300 Personen. Dort – hoch über Aachens Dächern – lässt sich neben der ausgezeichneten Lernatmosphäre auch der Blick über Aachen genießen.

RWTH Aachen Campus

RWTH Aachen Campus: Investition in die Zukunft

Mit einem Investitionsvolumen von rund zwei Milliarden Euro entsteht auf einer Fläche von 800.000 Quadratmetern an der RWTH Aachen einer der größten technologieorientierten Campusbereiche Europas. Das erste Teilprojekt startet auf dem Campus Melaten mit einer Gesamtfläche von etwa 473.000 Quadratmetern. Dieses Areal umfasst rund 193.000 Quadratmeter Erbbaufläche, in der auch spezielle Baufelder für zusätzliche infrastrukturelle Einrichtungen, beispielsweise ein Hotel oder ein Weiterbildungs- und Qualifizierungszentrum enthalten sind.

Den wissenschaftlichen Kern des RWTH Aachen Campus bilden die Forschungscluster, in denen räumlich eng verzahnt gemeinschaftlich geforscht wird. Auf dem RWTH Aachen Campus sollen bis 2017 bis zu 19 Cluster mit Büro- und Hallenflächen sowie Laboreinrichtungen entstehen. Hier können Industrieunternehmen und Hochschulinstitute in einer neuen Qualität der Zusammenarbeit und des Austausches ganzheitlich und interdisziplinär an definierten Forschungsschwerpunkten arbeiten. Bis zu 250 nationale und internationale Technologieunternehmen erhalten dadurch die Möglichkeit, sich mit eigenen Forschungs- und Entwicklungskapazitäten auf dem RWTH Aachen Campus anzusiedeln. Auf dem RWTH Aachen Campus angesiedelte Unternehmen erhalten zudem bevorzugten Zugang zu Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen der RWTH Aachen einschließlich des WZLforums.

Durch diese neuartige Kooperation werden nicht nur die Relevanz und der Praxisbezug der einzelnen Themenfelder wesentlich gesteigert. Darüber hinaus können Technologien frühzeitiger und urteilsicherer als bisher hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken bewertet und deren Reifegrad beeinflusst werden. Zusätzlich können über gemeinsam genutzte Ressourcen bestehende Synergiepotenziale ausgeschöpft werden. Zusammenfassend entstehen thematische „Hot Spots“ der Forschung mit qualifizierten Leistungsträgern und leistungsfähigen Versuchseinrichtungen.

Sechs der Forschungscluster wurden als Startcluster für den Campus Melaten definiert. Dazu gehört auch das Cluster „Logistik“, das durch das Forschungsinstitut für Rationalisierung FIR e.V. an der RWTH Aachen verantwortet wird. Fünf Startcluster hatte die RWTH Aachen Campus GmbH für den Campus Melaten europaweit in einem Investorenauswahlverfahren ausgeschrieben. Das Zentrum für Bio-Medizintechnik wird außerhalb der öffentlichen Investorenauswahl durch die Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH (GEGRA) in Kooperation mit der Stadt Aachen errichtet.

Ende 2010 wurde für das Cluster „Logistik“ das Investoren- und Architektenteam ausgewählt: Die „ante4C GmbH“ ist eine Kooperation deutsch-niederländischer Experten der Immobilienentwicklung unter Leitung von Erik van de Graaf, CZP Investments BV (Houten) und Norbert Hermanns, Vorstand der deutschen Landmarken AG aus Aachen, gemeinsam mit dem renommierten Architekturbüro Meyer & van Schooten aus Amsterdam.

Schon im Sommer beginnen die Bauarbeiten des Logistik-Clusters. Der erste Gebäudekomplex mit rund 14.000 Quadratmetern Brutto-Grundfläche soll bis Ende 2012 am künftigen Campus-Boulevard mit einer Investition von rund 21 Millionen Euro entstehen. Zum Zeitpunkt seines Erstbezugs werden knapp 350 Mitarbeiter auf rund 8.500 Quadratmeter Büro-, Innovation-Lab- und Fabrikflächen ihre Arbeit vor Ort beginnen, davon 116 neue Mitarbeiter. Hinzu kommen etwa 2.500 Quadratmeter Flächen für Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung und Service-Einrichtungen mit weiteren neuen Arbeitsplätzen. Insgesamt wird das Cluster Logistik nach Fertigstellung eine Brutto-Grundfläche von etwa 39.000 Quadratmetern erreichen. Die Investition für das gesamte Cluster wird bis zu 60 Millionen Euro betragen.

Der architektonische Entwurf ist funktional ganz auf die Anforderungen des Logistik-Clusters ausgerichtet und steht für die Innova-



Der RWTH Aachen Campus zeichnet sich durch ansprechende Architektur und hohe Aufenthaltsqualität aus (Bildquelle: rha GmbH, Aachen)



Mit dem Entwurf des ersten Gebäudes des Logistik-Clusters knüpft das Amsterdamer Architekturbüro Meyer & van Schooten an internationale Erfolge an (Bildquelle: ante4C GmbH, Aachen)

tion logistischer Prozesse mit offenen Kommunikationsräumen für den interdisziplinären Austausch. Elegant wird die großflächige Forschungshalle, das so genannte „Enterprise-Integration-Center“ (EICe) mit Büros und einem großen Atrium. Entlang des Campus-Boulevards sind im Erdgeschoss Flächen für ein Café, ein Restaurant, einen Supermarkt, eine Bäckerei, eine Bankfiliale oder eine Apotheke vorgesehen. Den Mittelpunkt der Außenanlage bildet eine so genannte „Agora“ mit einem Wasserbassin, dessen umlaufende Einfassung zum Sitzen als Cluster-Treffpunkt und Forum für Austausch und Entspannung einlädt.

Ausgerichtet auf eine völlig neue Form der intensiven und Vor-Ort-Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie untersucht und betrachtet das Cluster „Logistik“ komplexe Wertschöpfungsketten aus einer ganzheitlichen Perspektive. Bereits heute arbeiten namhafte Produktionsunternehmen sowie Anbieter industrieller Dienstleistungen und IT-Lösungen an aktuellen Forschungsthemen. Das Herz des Logistik-Clusters bildet das EICe. Es besteht aus drei Innovationslaboren und einer realen Produktion, in der marktfähige Produkte hergestellt werden. Die Produktionsumgebung des EICe ist eine direkte Anwendungs- und Testumgebung in einer echten Wertschöpfungskette. In den Innovationslaboren ist beispielsweise die Planungssicht auf die Produktion umgesetzt. Hier lassen sich Auswirkungen von Veränderungen in der Produktion direkt in den Innovation-Labs nachvollziehen und abbilden. In dieser einzigartigen Demonstrationsumgebung werden damit die logistischen Effekte in realitätsnahen und integrierten Produktions- und IT-Umgebungen anfassbar und erlebbar.

Der zweite Bauabschnitt mit acht weiteren Forschungsclustern soll auf dem Gelände des Westbahnhofs mit ca. 276.000m² umgesetzt werden. Ein Weiterbildungszentrum, eine Bibliothek, ein Kongresszentrum, ein Hotel, Sportstätten, Gastronomie, eine internationale Schule, Kindertagesstätten, Einkaufsmöglichkeiten und andere Einrichtungen werden das Leben und Arbeiten auf dem RWTH Aachen Campus harmonisch verbinden und eine lebendige und multikulturelle Atmosphäre für Studierende, Lehrende, Unternehmen, Bürger und Gäste der Stadt Aachen schaffen.

Kontakt

RWTH Aachen Campus GmbH
Martina Mainz
Campus Management
Steinbachstraße 25
52074 Aachen
martina.mainz@rwth-aachen.de
Telefon +49 241 80-25331

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf

So melden Sie sich bei uns an!

Sie haben sich für eine Veranstaltung entschieden und möchten sich anmelden? Zum Ablauf haben wir Ihnen folgende Hinweise zusammen gestellt:

Buchung

Zur Buchung einer Veranstaltung füllen Sie bitte das Anmeldeformular des jeweiligen Programmflyers vollständig aus. Außerdem ist eine Anmeldung online über www.wzlforum.rwth-aachen.de möglich. Klicken Sie dazu einfach das gewünschte Seminar an und Sie finden das Formular, das Sie direkt an uns senden können.

Nach Erhalt der Anmeldung wird Ihr Platz fest gebucht (im Rahmen der verfügbaren Kontingente). Danach erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung Ihrer Anmeldung, eine Rechnung und eine Anfahrtsskizze zum Veranstaltungsort. Eine telefonische Vorreservierung ist auch möglich. Sollte die schriftliche Anmeldung nicht bis zum im Flyer angegebenen Stichtag eingereicht sein, werden wir Ihren Platz jedoch an einen anderen Interessenten vergeben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bitte beachten Sie außerdem unsere AGB.

Teilnahmegebühr

Die Gebühr schließt die Kosten für die Veranstaltung sowie Unterlagen und Tagesverpflegung (Kaffeepausen und Mittagessen) ein. Ist eine Abendveranstaltung geplant, sind auch hier die Kosten im Preis inbegriffen. Reise- und Übernachtungskosten sind nicht enthalten.

Stornierung

Stornierungen können schriftlich per Brief, Fax oder E-Mail an info@wzlforum.rwth-aachen.de vorgenommen werden. Bei Stornierungen bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn werden € 100,- für den Verwaltungsaufwand berechnet. Danach wird die volle Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Sie können jedoch jederzeit einen Ersatzteilnehmer aus Ihrem Unternehmen benennen.

Hotelzimmer

Hotelzimmerreservierungen können vorgenommen werden über Aachen tourist service

Postfach 10 22 51

52022 Aachen

Tel: +49 / (0)241 / 180 29 50

Fax: +49 / (0)241 / 180 29 30

E-Mail: incoming@aachen-tourist.de

URL: www.aachen-tourist.de/hotels

Empfehlungen sprechen wir Ihnen gern aus. In einigen Fällen buchen wir Hotelzimmerkontingente am Veranstaltungsort, aus denen Sie individuell über ein Stichwort Zimmer abrufen können. In diesen Fällen wird die Empfehlung im Flyer ausgesprochen.

Adresse ändern

Sie erhalten regelmäßig Post zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Ihre Adresse wird sich ändern oder hat sich geändert? Sie kennen Kollegen, für die unsere Angebote interessant sein können? Dann wenden Sie sich an uns!

Wir aktualisieren Ihre Neuigkeiten in unserer Datenbank!

WZLforum online

Im Internet finden Sie alle Informationen zu unseren Veranstaltungen immer aktuell. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit unseren kostenlosen News-Service zu nutzen. Melden Sie sich dazu auf unserer Website unter www.wzlforum.rwth-aachen.de an.

Sie benötigen weitere Informationen? Rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir beraten Sie gern!

Kontakt

WZLforum an der RWTH Aachen
Steinbachstraße 25
52074 Aachen

Tel: +49 / (0)241 / 80 23 614

Fax: +49 / (0)241 / 80 22 575

E-Mail: info@WZLforum.rwth-aachen.de

URL: www.WZLforum.rwth-aachen.de



Unser Team

Veranstaltungen



Nina Sauermann, M.A.
Leitung Veranstaltungsmanagement

Tel: +49 / (0)241 / 80 20 711
Fax: +49 / (0)241 / 80 6 20 711
E-Mail: n.sauermann@wzl.rwth-aachen.de



Sabrina Gellissen
Veranstaltungsmanagement

Tel: +49 / (0)241 / 80 23 610
Fax: +49 / (0)241 / 80 22 575
E-Mail: s.gellissen@wzl.rwth-aachen.de



Dipl.-Medienök. (FH) Dorothee Maffei
Veranstaltungsmanagement

Tel: +49 / (0)241 / 80 27 582
Fax: +49 / (0)241 / 80 22 575
E-Mail: d.maffei@wzl.rwth-aachen.de



Janine Wolff, B.A.
Veranstaltungsmanagement

Tel: +49 / (0)241 / 80 27 596
Fax: +49 / (0)241 / 80 22 575
E-Mail: j.wolff@wzl.rwth-aachen.de

Office / Kundenberatung / Anmeldung



Helga Hirsch
Sekretariat + Teilnehmermanagement

Tel: +49 / (0)241 / 80 23 614
Fax: +49 / (0)241 / 80 22 575
E-Mail: h.hirsch@wzl.rwth-aachen.de



Hannelore Hommes
Buchhaltung

Tel: +49 / (0)241 / 80 27 575
Fax: +49 / (0)241 / 80 6 27 575
E-Mail: h.hommes@wzl.rwth-aachen.de

Geschäftsführung



Kirstin Marso, M.A.
Geschäftsführerin

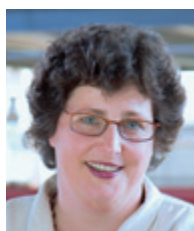
Tel: +49 / (0)241 / 80 27 618
Fax: +49 / (0)241 / 80 6 27 618
E-Mail: k.marso@wzl.rwth-aachen.de

Support



Dipl.-Ing. Dirk Grafen
Leitung IT

Tel: +49 / (0)241 / 80 27 576
Fax: +49 / (0)241 / 80 6 27 576
E-Mail: d.grafen@wzl.rwth-aachen.de



Elke Wegner
CRM

Tel: +49 / (0)241 / 80 20 715
Fax: +49 / (0)241 / 80 22 575
E-Mail: e.wegner@wzl.rwth-aachen.de

Kontakt

WZLforum an der RWTH Aachen
Steinbachstraße 25
52074 Aachen

Tel: +49 / (0)241 / 80 236 14

Fax: +49 / (0)241 / 80 225 75

E-Mail: info@WZLforum.RWTH-Aachen.de

URL: www.WZLforum.RWTH-Aachen.de

